



die Mitgliederzeitschrift der



**Lebenshilfe**  
Deggendorf e.V.

*miteinander  
und füreinander*

Ausgabe Juli 2022

Arbeiten · Wohnen · Lernen · Freizeit



# Inhalt

Vorwort	3
Neues aus der Vorstandschaft	5
Bericht des Geschäftsführers	7
Die Lebenshilfe Deggendorf e.V. trauert	10
Das Christophorus Haus nimmt liebevoll Abschied	12
Neue Mitarbeiter bei der Lebenshilfe Deggendorf e.V.	13
Die SVE verabschiedet Frau Drexler	15
Bernadette Dengler sagt Pfiat eich	16
...bei uns im Woid dahoam...	17
Große Begeisterung und sehr viele Besucher beim St.- Notker- Frühlingsfest	18
Freizeitmaßnahmen 2022	
Endlich wieder Freizeitmaßnahmen!	22
Ein Urgestein der Lebenshilfe geht in den Ruhestand ...	25
Frau Deis verabschiedete sich in den Ruhestand	26
Vorstandsklausur der Lebenshilfe Deggendorf e.V.	27
Neue Tablets für die Förderstätte Osterhofen	29
Osterwettbewerb der St.- Notker- Schule	30
ABM - Osterhofen – Nordic Walking	32
50 Jahre und 1	34
Verabschiedung von Frau Wunderlich	42
„Miteinander – Wir gestalten Teilhabe ...	
Wir hinterlassen unsere Fußspuren“	43
Herr Aufschläger geht in den Ruhestand	51
Impressionen von den Betriebsausflügen der Regener & Teisnacher	52
Inklusion mit dem ESV – Tennis verbindet	56
Sehr erfolgreiche Teilnahme an den Special Olympics Nationalen Spielen Berlin 2022	58
Spielefest im Wohnheim Deggendorf	59
Neues Rätsel: Bildersuchrätsel	60
Frau Gerlsberger sagt Auf Wiedersehen	62
Das Treiben in der Walpurgisnacht auf Burg Hilgartsberg...	63
Arbeitsbegleitende Maßnahmen der WfbM Deggendorf und WfbM Metten	64
Herr Würzinger verabschiedet sich in die Altersteilzeit	67
Presseberichte	69
Sie möchten Mitglied werden ...	74

# Impressum

**Herausgeber: Lebenshilfe Deggendorf e.V.  
Max-Peinkofer-Straße 12  
94469 Deggendorf**

**V.i.S.d.P.: Wolfgang Geier,  
1. Vorsitzender**

**Redaktionsteam: Volker Kuppler  
Andrea Fischer  
Evi Ebner  
Anna Sack  
Josef Heinrich**

**E-Mail Redaktionsteam:  
redaktionleben@deg-werk.de**

**Wir bedanken uns bei allen Verfassern der Be-  
richte und bei allen sonstigen Unterstützern  
für ihre Mitarbeit.**

**Für den Inhalt der Artikel sind die jeweiligen  
Autoren verantwortlich. Die Inhalte der Arti-  
kel geben nicht zwangsläufig die Meinung der  
Redaktion wieder.**

**Layout: Redaktionsteam**

**Werbepartner: Früchte Kölbl**

**Druck: Mühlbauer Druck, Hengersberg**

**Titelbild: „50 Jahre und 1“  
Walter Lemberger**

## Deggendorf im Juli 2022

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„das Coronavirus ist weiterhin ...“. So hatten wir unser Vorwort im Juli 2021 begonnen. Im Juli 2022 hat das Coronavirus glücklicherweise ein wenig von seinem Schrecken verloren. Die Pandemie schränkt aktuell unser Leben weniger ein und in vielen Bereichen kehrte wieder eine Aufbruchsstimmung ein.

Seit ein paar Monaten ist es endlich wieder möglich, Feste zu begehen und auch gemeinsam zu zelebrieren. So feierte die Lebenshilfe Deggendorf e.V. am 25. Juni kurzerhand eben „50 Jahre und 1“, nachdem in 2021 50-jährige Vereinsjubiläum nicht begangen werden konnte. Im Mittelteil finden Sie dazu ein buntes Potpourri an Eindrücken.



Bereits am 21. Mai lud die St.-Notker-Schule ein zum Fest für Schüler, Eltern, Personal und Freunde. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht und die Gäste genossen es ebenso wie die arbeitenden Kolleginnen/en, wieder unbeschwert Kontakte pflegen zu dürfen und gemeinsame schöne Stunden zu verbringen.

Nach dem Wegfall von diversen Beschränkungen entschieden sich mehrere Ein-

richtungen wieder für kleine Reisen und Unternehmungen, wie sie vor dem Coronaausbruch alltäglich waren. Ein Teil dieser Aktivitäten bereichert auch wieder die aktuelle Ausgabe der Mitgliederzeitschrift

Im Alltag in den Einrichtungen gelten weiterhin unterschiedliche staatliche Vorgaben zum Schutz der betreuten Menschen.

**Diese noch geltenden Vorgaben und Einschränkungen belasten die Kolleginnen/en und die betreuten Menschen besonders in der warmen Jahreszeit im Alltag sehr.**

**„Wir lassen uns nicht entmutigen!“**

**lautet nach wie vor die Devise bei der gesamten Lebenshilfefamilie.**

**50 Jahre Lebenshilfe Deggendorf e.V. sind ein Anlass, zurück zu blicken und Bilanz zu ziehen. Der Verein kann dankbar sein für das Engagement der Mitglieder und der jeweiligen Verantwortlichen in den vergangenen 5 Jahrzehnten. Es wurde ein dicht gewebtes Netz an attraktiven Einrichtungen geschaffen, welche die allgemeinen und die speziellen Bedürfnisse unserer betreuten Menschen mit Engagement und Professionalität wahrnehmen und stillen.**



**Für viele ist die Gemeinschaft der Lebenshilfe zu einer zweiten Familie und Heimat geworden. Wir möchten Sie dazu auf die 2021 erschiene Festschrift verweisen. Diese können Sie auch auf der Homepage der Lebenshilfe Deggendorf e.V. nachlesen.**

**Diese Ausgabe ist auch geprägt mit Berichten von Verabschiedungen. Nicht wenige Kolleginnen/en verlassen uns nach vielen Jahrzehnten Zugehörigkeit und gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Gleichzeitig entschieden sich in den vergangenen 7 Monaten 25 Kolleginnen und Kollegen dazu, bei der Lebenshilfe Deggendorf e.V. zu arbeiten.**

**Wir wünschen Ihnen wieder ganz viel Spaß beim Betrachten der Bilder und beim Lesen der vielen Berichte und einen unbeschwerten und sonnigen Sommer mit vielen bereichernden Eindrücken.**

**Bleiben Sie gesund und der Lebenshilfe Deggendorf e.V. wohl gesonnen.**

**Ihr Redaktionsteam**

## Neues aus der Vorstandschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Freunde, Förderer und Unterstützer der  
Lebenshilfe Deggendorf,



zur Zeit werden wir von negativen Nachrichten geradezu überschüttet. Sei es die nach wie vor grassierende Corona-Pandemie, dem immer merklicher werdenden Klimawandel, die Ukraine-Krise bis hin zur ansteigenden Inflation.

Da ist es ganz wohltuend, wenn es auch positive Nachrichten gibt. Und mit solchen positiven Nachrichten aus der Lebenshilfe Deggendorf kann ich aufwarten:

Die letzte Mitgliederversammlung zeigte, dass die Lebenshilfe Deggendorf weiterhin sehr aktiv in der Unterstützung von Menschen mit Behinderung tätig ist. Sie zeigte auch, dass die Vorstandschaft geschlossen zusammenarbeitet. Nachdem Frau Inge Sigl nach vielen Jahren in der Vorstandschaft für eine weitere Periode nicht mehr kandidiert hat, konnte mit Frau Ramona Höpfl eine Nachfolgerin gefunden werden. Frau Höpfl ist Mutter von zwei Kindern, die in der SVE an der St. Notker Schule betreut werden. Damit ist der Bereich Schule auch in der neuen Vorstandschaft weiterhin durch ein Vorstandsmitglied vertreten.

Der Werkstattrat wird in der Vorstandschaft durch den Werkstattratsvorsitzenden aus Deggendorf, Herrn Hankofer und von Fall zu Fall von Frau Hösselbarth, Werkstattratsvorsitzende der Plattlinger Werkstätten vertreten sein.

Als Vertreter des Bereichs Wohnen wird nach dem Renteneintritt von Frau Geier künftig Herr Knüver an den Vorstandssitzungen teilnehmen.

Es spricht für die Lebenshilfe, dass es bei der Besetzung der Vorstandschaft keine Nachwuchsprobleme gibt.

Vor kurzem konnten wir das 50 und 1 Familienfest der Lebenshilfe feiern. Wie Sie wissen mussten wir das Fest zum 50jährigen Bestehen der Lebenshilfe Deggendorf um 1 Jahr verschieben, da es wegen der Pandemie im letzten Jahr nicht durchgeführt werden konnte. Umso größer war die Freude, dass es in diesem Jahr stattfinden konnte. Während des ganzen Tages herrschte eine gelöste und entspannte Atmosphäre. Die Angebote der Einrichtungen wurden rege wahrgenommen und die Darbietungen mit

Begeisterung verfolgt. Auch die Speisen und Getränke fanden guten Anklang. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die durch ihr Mittun zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben.

Für den 23. September 2022 ist ein großer Festakt in der Deggendorfer Stadthalle geplant. In dessen Rahmen werden auch diejenigen Mitglieder der Lebenshilfe Deggendorf, die ihr seit 50 und einem Jahr die Treue gehalten haben angemessen geehrt werden.

Positiv ist auch, dass die Nachbesetzung von Einrichtungsleiterpositionen, die hauptsächlich wegen des Eintritts der bisherigen Stelleninhaber in die Rente notwendig geworden sind, mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgen konnte. Beweist dies doch auch, dass die Lebenshilfe Deggendorf nach wie vor als zuverlässiger Arbeitgeber geschätzt wird.

Für das neu zu bauende Wohnheim in Osterhofen haben wir nun die Bestätigung zur Aufnahme in das Jahresförderprogramm erhalten. Es können daher die weiteren Schritte eingeleitet werden. Baubeginn wird aller Voraussicht nach frühestens Mitte des Jahres 2023 sein.

Die Umsatzentwicklung in den Werkstätten ist auch unter Berücksichtigung der Inflation weiterhin stabil. Den Mitarbeitern mit Behinderung konnten in den vergangenen Monaten schon Sonderzahlungen aufgrund des guten Ergebnisses im Jahr 2021 ausbezahlt werden. Nachdem es scheint, dass sich die positive Entwicklung fortsetzt, wird innerhalb der Vorstandschaft in den nächsten Sitzungen beraten werden, ob Lohnanhebungen wieder möglich sind.

Abschließend wünsche ich Ihnen, dass es Ihnen gelingt, auch die positiven Nachrichten zu sehen und zu vernehmen und wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen und entspannten Sommer mit einigen erholsamen Stunden,

Ihr Wolfgang Geier

# Bericht des Geschäftsführers



Vielen herzlichen Dank!

Liebe Leserinnen und Leser,

die Lebenshilfe Deggendorf e.V. konnte in 2021 ihr 50-jähriges Jubiläum begehen, aber aufgrund von Corona leider nicht gebührend feiern.

Am Samstag, den 25.06.2022 war es nun soweit und wir konnten unter dem Motto „50 Jahre und 1“ unser Lebenshilfefest mit vielen Besucherinnen und Besuchern zusammen feiern.

Ich bedanke mich bei allen Einrichtungsleitungen, welche mit ihren Teams zu diesem wunderschönen Fest beigetragen haben. Die Vielfalt der Stände spiegelt auch die Vielfalt der Lebenshilfe wieder und wurde nach meinem Eindruck von den Besuchern sehr gut aufgenommen.

Ein sehr herzlicher Dank geht an unsere Küchenmannschaften aus unseren Werken, welche zu einem großen kulinarischen Erfolg beigetragen haben. Hier ein ausgewogenes Angebot und letztlich auch ausreichend Getränke und Nahrungsmittel vorzuhalten, bedarf einer guten Planung und Organisation. Dies ist Herrn Kandler perfekt gelungen und hat damit natürlich auch wesentlich zum Gelingen dieses Tages beigetragen.

Ein Fest zu feiern bedarf auch einer passenden Örtlichkeit. Es war absolut richtig unsere örtliche Planung nochmal umzuwerfen und die Feier auf dem Gelände der Deggendorfer Werkstätten abzuhalten. Hier danke ich besonders Frau Stecher für die Initiative und sozusagen dem „Hausherrn“ Herrn Haftner mit seinem Team für die damit verbundene Umsetzung. Als örtlicher Ausrichter eines Festes ist man zusätzlich zum eigentlichen Fest auch mit dem enormen Aufwand in der Vor- und Nachbereitung des Ganzen beschäftigt und hierfür ein herzliches „zusätzliches“ Dankeschön.

Um ein Fest feiern zu können, bedarf es in der Regel auch einer Planung und hier darf ich mich ganz herzlich bei den Teilnehmern unserer Planungsgruppe bedanken. Diese be-

stand aus Frau Räthel, Frau Stecher, Herrn Heinrich, Herrn Meindl, Herrn Haftner, Herrn Kandler und meiner Person.

Es waren viele Sitzungen, in denen wir uns Gedanken zum Ablauf, dem Angebot, der Umsetzung und noch zu vielen anderen Dingen machten. Eine große Frage stand dabei immer im Raum „Wie wird das Wetter werden?“ und mein Wunsch nach einem Plan B wurde dabei von allen Beteiligten regelmäßig mit der Antwort abgetan „Es wird schön werden“. Dies hat sich dann auch bewahrheitet und daher auch ein Dank an Petrus, welcher uns einen wunderschönen Tag schenkte.

Letztlich sind es viele einzelne „Bausteine“, welche zu einem guten Gelingen beitragen und dies zeigte sich in beeindruckender Weise bei unserem Lebenshilfefest. Ich danke an dieser Stelle allen Beteiligten, die mit ihrem „Baustein“, sei es in Form von Darbietungen beim Bühnenprogramm, den vielfältigen Arbeitseinsätzen im kulinarischen Bereich (Markenausgabe, Getränke- und Essensausgaben, Spülbereich u.a.) oder den Standbesetzungen innerhalb und außerhalb der Werkstatt, zum Gelingen dieses wunderschönen Tages beigetragen haben.

Was nützt das schönste Fest, wenn niemand kommt. Von daher natürlich auch ein herzlicher Dank an alle Besucherinnen und Besucher, welche so zahlreich zu unserem Fest kamen und mit uns feierten.

Der Kraftakt „50 Jahre und 1“ ist zusammen gestemmt worden und zeigte für mich nochmals sehr eindrücklich, dass unser Lebenshilfe-Motto „MITEINANDER und FÜREINANDER“ nicht nur auf dem Papier steht, sondern bei uns auch gelebt wird.

Herzlichen Dank nochmals an ALLE.

Um Sie liebe Leserinnen und Leser, zukünftig nicht nur über unsere Mitgliederzeitschrift – welche zweimal im Jahr erscheint – zu informieren, haben wir am 05. Juli 2022 unsere Facebook-Seite aktiv geschaltet und können Sie somit zeitnah über unsere Aktivitäten informieren.

Besuchen Sie uns auf <https://www.facebook.com/Lebenshilfe.Deggendorf> oder nutzen Sie den QR-Code und folgen Sie uns auf Facebook.



Ihr  
Volker Kuppler  
Geschäftsführer



*Die Lebenshilfe Deggendorf e.V. trauert*

*Selima Suyunou*

*Karolina Mandlmeier*

*Josef Sagstetter*

*Johanna Ring*

*Susanne Schauer*

*Anna Englmeier*

*um ihre verstorbenen Betreuten,  
Mitglieder und Mitarbeiter*

*Alfred Reichl*

*Max Schmid*

*Annemarie Zoller-Sicker*

*Luca Geiger*

*Christoph Schmid*

# Auch der Tod gehört zum Leben- Das Christophorus Haus nimmt liebevoll Abschied

Und plötzlich stand die Welt ganz still. Unser kleiner Wirbelwind kehrte aus dem Schlaf nicht zurück. Doch wie geht man als Wohnheim damit um, wenn plötzlich und ohne Vorwarnung ein Kind verstirbt? Sicher gibt hier keine einfache Lösung für alle Fälle...aber ich kann Ihnen berichten, was wir getan haben, um auch das Sterben im Wohnheim liebevoll zu begleiten.

Der Schock war groß. Weder wir, noch die Rettungskräfte konnten unsere kleine Eisprinzessin zurückholen. Fassungslosigkeit machte sich breit.

Abseits des Trubels wurden mit viel Kraft und Ruhe die übrigen BewohnerInnen auf die Schule vorbereitet. Struktur ist wichtig. Sie sollten sich vorerst keine Sorgen machen.

Noch während die Einsatzkräfte vor Ort waren, kam fast das gesamte Team zusammen. Wir zündeten ein Lichtlein an, hörten leise Musik und verbrachten die folgenden Stunden gemeinsam. In Trauer, im Schweigen oder auch bei liebevollen Erinnerungen, die uns mit der kleinen Prinzessin verbinden. Wir schöpften Kraft aus der Gemeinschaft des Teams. Denn was uns mittags erwartete, war alles andere als leicht. Wie sollten wir es nur den Kindern und Jugendlichen sagen, die so fröhlich aus der Schule kamen? Hier erhielten wir professionelle Unterstützung durch Trauerbegleiterin Claudia Sebralla.

Wir baten die Kinder nach der Ankunft im Wohnheim sich gemeinsam an den Tisch zu setzen. Frau Sebralla erklärte Ihnen, dass unsere kleine Prinzessin gestorben sei. Es gab die unterschiedlichsten Reaktionen. Manche weinten, waren betroffen oder schwiegen. Auch der Wunsch nach Gebeten wurde geäußert. Wir gingen nun gemeinsam zum Zimmer der Prinzessin und stellten ein Bild von ihr auf einen Tisch vor ihrem Zimmer. Hier konnten die MitbewohnerInnen nun persönliche Dinge für sie ablegen. Fleißig wurden Bilder gemalt, Briefe geschrieben oder kleine Spielsachen hingelegt. Jeder verabschiedete sich ganz auf seine Weise. Frau Sebralla begleitete die Bewohner noch einige Zeit, bot sich als Gesprächspartnerin an- was einige gern in Anspruch nahmen.

Auch die Eltern waren bei uns zu Besuch. Das Wohnheim ist für unsere Kinder und Jugendlichen zur neuen Heimat geworden. Natürlich muss hier auch Platz für die gemeinsame Trauer mit den Eltern sein. In ihrem Zimmer spürten wir noch einmal der Anwesenheit der kleinen Prinzessin nach und versicherten ihr: „Schön, dass Du da warst. Wir sind sehr traurig. Aber es ist in Ordnung, wenn Du jetzt gehst.“

Für eine richtige Prinzessin musste natürlich auch ein standesgemäßer Abschied her. So organisierten wir im Garten des Wohnheims eine kleine Feier für alle BewohnerInnen und MitarbeiterInnen. Mit vielen bunten Luftballons schickten wir unsere Gedanken zum Himmel. Auch hier begleitete uns Frau Sebralla mit ruhigen Klängen und liebevoller Anleitung. Wir pflanzten ein Bäumchen im Eingangsbereich und lauschten dem kleinen Glöckchen, das daran befestigt wurde. Hatte die Prinzessin noch etwas zu sagen? Gefällt ihr unsere Feier?

Mit bunten Steinen, die wir vor dem Bäumchen ablegten, erhielt jeder Einzelne die Möglichkeit, ihr einen persönlichen Wunsch mit auf den Weg zu geben. Eine Klangschale schickte mit ihrer Melodie jeden einzelnen zum Himmel.

Zum Abschluss lauschten wir gemeinsam dem Kinderlied der „Heidi“, das die Prinzessin so sehr liebte und erinnerten uns an die vielen fröhlichen Stunden, die wir mit ihr verbracht haben.

Natürlich begleitete das Wohnheim-Team die Prinzessin auch auf ihrem allerletzten Gang, als zur Disneymusik tausende Seifenblasen über ihre letzte Ruhestätte tanzten.

Wir sagen herzlich DANKE an Mama und Papa, dass wir ihr bis zuletzt so nah sein durften!

Frau Sebralla schloss unsere Bewohnerfeier mit den Worten „Und nach diesem Abschied kehren wir zurück ins Leben.“

Und das tun wir nun auch...mit vielen fröhlichen Erinnerungen an eine ganz besondere Bewohnerin.



# Neue Mitarbeiter bei der Lebenshilfe Deggendorf e.V.

Im Juli 2022 konnten wir traditionell wieder neuen Mitarbeiter im Rahmen des Begrüßungstages willkommen heißen.

Wir wünschen allen „Neuen“ einen guten Einstieg und einen erfüllenden Arbeitsplatz.

Wir begrüßen

Frau	Lea	Achatz	WPH Osterhofen
Frau	Angélique	Bauhuber	WPH Osterhofen
Frau	Kristina	Steinbeißer	WPH Osterhofen
Frau	Julia	Balla	Frühförderung
Frau	Alexandra	Amann	Verwaltung DEG
Frau	Bianca	Fliegauf	Verwaltung DEG
Herr	Dominik	Härtl	WfbM DEG
Frau	Andreas	Würf	WfbM Osterhofen
Herr	Florian	Veit	WfbM Plattling
Frau	Gabriela	Ebner	WPH Metten

Herzlich  
Willkommen!



Nicht auf dem Bild: Frau Kristina Steinbeißer und Frau Bianca Fliegauf

# Neue Mitarbeiter bei der Lebenshilfe Deggendorf e.V.

Wir begrüßen

Frau	Julia	Schönhofer	WH Deggendorf
Frau	Jennifer	Ade	WH Deggendorf
Frau	Jessica	Swaczyna	WH Deggendorf
Frau	Nicole	Büscher	St.-Notker-Schule
Frau	Olga	Gavrilova	St.-Notker-Schule
Frau	Heidi	Schafhauser	St.-Notker-Schule
Frau	Regina	Spieß	St.-Notker-Schule
Frau	Veronika	Stiller	St.-Notker-Schule
Frau	Daniela	Damberger	Verwaltung DEG
Frau	Waltraud	Italiaander	Verwaltung DEG
Herr	Daniel	Kohl	WfbM Metten
Herr	Ralf	Büscher	WfbM Regen
Frau	Sharan	Rasho	WfbM Regen
Herr	Gerd	Raster	WfbM Regen
Frau	Olessia	Ter-Pogosyan	WfbM Regen

Herzlich  
Willkommen!



Nicht auf dem Bild: Frau Jessica Swaczyna

Begrüßung neuer Mitarbeiter am 07.07.2022 im Wohnheim Deggendorf

# Die SVE verabschiedet Frau Maria Drexler



Die Kinder, das Schulleitungsteam und die Kolleginnen der SVE hatten sich in der Turnhalle der St.-Notker-Schule versammelt um mit Frau Maria Drexler den Abschluss ihres Arbeitslebens zu feiern.

Die Kinder trugen ein abwechslungsreiches Programm vor und überreichten kleine Geschenke für den Alltag im Ruhestand.

Der Geschäftsführer der Lebenshilfe Deggendorf e.V., Herr Kuppler, das Schulleitungsteam und der Betriebsratsvorsitzende, Herr Heinrich würdigten den beruflichen Werdegang und die Schwerpunkte der Arbeit von Frau Drexler.

Ihre große Leidenschaft galt den Vorschulkindern der SVE. Um diese optimal fördern zu können, absolvierte Frau Drexler neben der berufsbegleitenden Ausbildung zur Heilpädagogischen Förderlehrerin auch Weiterbildungen zu Motopädagogik. Besonders bemerkenswert waren ihr Weitblick bei der Planung der individuellen Förderziele für die Kinder und ihr ansteckendes ruhiges und ausgeglichenes Wesen.



*Wir wünschen für den Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit*

# Bernadette Dengler sagt Pfiat eich



*Mit einem abwechslungsreichen Programm und kleinen Aufmerksamkeiten wurde Frau Bernadette Dengler von den Kindern und Kollegen gemeinsam mit dem Schulleitungsteam, dem Geschäftsführer und dem Betriebsratsvorsitzenden in den Ruhestand verabschiedet.*

*Frau Dengler war im Laufe ihres Berufslebens als Lehrkraft in allen Schulstufen eingesetzt. Ihr besonderes Interesse galt der Förderung der Kinder und Schüler/innen mit einem intensiven Förderbedarf. Sie war Anleiterin und motivierendes Vorbild für viele Praktikantinnen/en. Frau Dengler lebte den Gedanken der Inklusion bereits sehr aktiv und ganz und gar praktisch, lange bevor die gesellschaftliche Diskussion darüber Fahrt aufnahm, in ihren vielfältigen beruflichen und privaten Aktivitäten.*



*Wir wünschen für den Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit*

...bei uns im Woid dahoam...  
 ...gibt's scheene Platzal....

## Heute: Wanderung zu den Auerochsen in Auerbach

Ausgangspunkt: 94530 Auerbach, Ortseingang links, Wanderparkplatz.

Hier kann man entlang der Ohe auf geschottertem Weg zu den Auerochsen wandern. Diese haben zurzeit Nachwuchs und können vom Weg aus gut beobachtet werden. Es kommt auch eine Bank zum Verweilen.

Der Weg wird nach ca. 1 km ein kleiner Trampelpfad und führt dann rechts über die Ohebrücke. Gleich rechts kommt man auf den Rundweg am Waldrand entlang, die Ohe läuft rechts unten parallel. Bei jeder Abbiegung dann einfach rechts halten. Durch die natürliche Beschattung der Bäume



ist der Rückweg nach Auerbach auch bei Hitze sehr angenehm.

Am Ende des Weges, wieder rechts, führt etwas steil aber begehbar und nur kurz, ein kleiner Weg zur Kneippanlage, die Vielerlei zu bieten hat.

Ob eine Rast unterm „Holzschwamerl“ oder auf der Doppelliege, ein kühles Armbad,

barfuß durch den Sinnespfad, die aufgehängten Sprüche lesen oder Wassertreten, es ist für jeden was dabei. Über die kleine Ohebrücke wieder zum Auerochsenwanderweg und zurück zum Parkplatz.

Ideal für einen Sonntagsnachmittag Spaziergang! Einkehrmöglichkeiten gibt's in Auerbach oder Engolling!

Evi Ebner



# Große Begeisterung und sehr viele Bes

Bei Sonnenschein und idealen Wetterbedingungen konnte die St.-Notker-Schulfamilie ein tolles Frühlingsfest feiern, das allen sehr viel Spaß gemacht hat und noch lange nachwirken wird.

Viele Schüler brachten ihre Familien und Freunde mit, feierten gemeinsam und erfreuten sich am abwechslungsreichen Programm.



Unsere Schule ist für ihren besonderen Ideenreichtum bekannt und hat auch diesmal für viele Überraschungen und Staunen gesorgt.

Es gab eine riesige Auswahl an Mitmach-Angeboten. In den Klassenzimmern und Gruppenräumen und im Freien waren die verschiedenen Stationen aufgebaut, wie Hindernis-Parcours, Action-Painting, Sommer-Mehrpersonen-Ski, eigener Kinofilm zu Elmar, Entspannungsangebote, Bilderbuch – Du bist einzigartig, Workshop zum Schulsong mit Gebärden, Handbäder, Herstellung Badesalz, Gesellschaftsspiele, Personen-Quiz, Notkerl-Frühlingsbuttons, Fühl-/Tastspiele.

Jede besuchte Station wurde auf einer Laufkarte abgeknipst und diese Laufkarten nahmen später an der Verlosung teil. Hier kramte unser Maskottchen, das Notkerl, persönlich tief in seiner Kiste und es gab, Notkerl-Tassen, -Kissen und -Mäppchen zu gewinnen.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, neben dem Fleisch und Würstlgrill, und vegetarischen Angeboten, Salaten gab es bei den verschiedenen Stationen Leckereien, wie Obst-Schoko-Spieße, Smoothies, Joghurts, Bruch-Schokolade, Waffeln und Cocktails in Notkerl-Farben. Und unser Elternbeirat übernahm das Kaffee-Angebot mit Kuchen/ Tortenbuffet. Es wurde über Kuchen-spenden unserer fleißigen Eltern organisiert, dazu wurden über 40 Kuchen/ Torten abgegeben.

Nachmittags gab es auf der offenen Bühne im Innenhof neben den Verlosungen



auch viele beeindruckende musikalische Angebote unserer Schüler und Mitarbeiter. Von verschiedenen Gruppen/ Chören wurde der Schulsong und verschiedene Hits dargeboten. Eine HipHop Gruppe tanzte mit Zugabe, Mitarbeiter sangen solo oder mit Begleitung und eine Bauchtanz-Aufführung ergänzte das bunte Programm.

Neben den Schülern und Eltern kamen die Vorstän-

# Besucher beim St. - Notker - Frühlingsfest

den der Lebenshilfe, Kooperationspartner und auch viele ehemalige Mitarbeiter. Sie ließen es sich nicht nehmen mit ihren früheren Kollegen zu feiern und die Entwicklung der Kinder zu bestaunen.



Es war ein rundum gelungenes und „wunderschönes Fest“, sagten die Besucher. Herzlichen Dank an alle Beteiligten und an alle Gäste.





# Freizeitmaßnahme Endlich wieder Freize...

Nach einer langen Corona-Zeit konnten wir dieses Jahr endlich wieder mit den ersten Freizeitmaßnahmen starten. Die Werkstätten Deggendorf, Metten und Osterhofen planten fleißig die unterschiedlichsten Ausflugsziele. Die erste Maßnahme Anfang Mai ging nach Berchtesgaden, direkt im Anschluss folgte ein Städtetrip nach Augsburg. Die Maßnahmen nach Hohenau und Bad Ischl stehen im Sommer noch an.



Mit einer bunt durchgemischten Gruppe der Werkstätten Deggendorf, Metten und Osterhofen ging es nach Berchtesgaden. Im hochgelegenen Gästehaus Achenal ging eine aufregende Woche los. Eine Besichtigung des Salzbergwerkes, eine Schiffrundfahrt auf dem Königssee sowie ein Ausflug nach Salzburg durften dafür nicht fehlen. Nach einer entspannten Wanderung um den Hintersee ging es abends in ein lustiges Bauerntheater. Gut erholt kamen alle Teilnehmer zurück.

ung um den Hintersee ging es abends in ein lustiges Bauerntheater. Gut erholt kamen alle Teilnehmer zurück.



# Maßnahmen 2022

## Freizeitmaßnahmen!

Während unserer Freizeitmaßnahme in Augsburg konnten die ersten frühlingshaften Temperaturen genossen werden. Bei guten 20 Grad Celsius wurde die Altstadt auf der Suche nach einer Eisdielen unsicher gemacht. Ein Rundgang durch die Fuggerei und eine ausgiebige Shoppingtour durften dabei natürlich auch nicht fehlen. Große Freude bereitete der Ausflug in den Augsburger Zoo, in welchem heimische als auch tropische und subtropische Tiere gesichtet werden konnten.

Der Tagestrip zum Skyline Park war das nächste große Highlight. Dort wurden die wildesten Achterbahnen ausprobiert. Jeder kam auf seine Kosten, egal ob in der Wildwasserbahn, im Kettenkarussell oder bei den Autoscootern. Sehr beliebt bei allen war die Go-Kart-Bahn. Abgeschlossen wurde so manch schöner Abend im Kino oder in einem Kegelcenter. Aufgeteilt in Gruppen wurden spannende Kegelwettkämpfe ausgetragen.

Viel zu schnell ging eine schöne und erlebnisreiche Woche zu Ende.



Wir freuen uns jetzt schon auf die Freizeitmaßnahmen im nächsten Jahr.



## Wir gestalten Teilhabe

Der Lebenshilfe-Landesverband Bayern setzt sich für die Anliegen und Interessen von Menschen mit Behinderungen und deren Familien ein. Er wurde 1962 gegründet und ist heute der Dachverband von rund 160 Lebenshilfe-Organisationen in Bayern.

Ziel der Lebenshilfe ist, dass Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt und so selbstbestimmt wie möglich in unserer Gesellschaft leben und teilhaben können.

## Deine Hilfe zählt!

Die Lebenshilfen in Bayern bieten ein umfassendes Netz der Hilfe für rund 40.000 Menschen mit Behinderungen und deren Familien. Es gibt gut 900 Einrichtungen, Dienste und Beratungsstellen der Lebenshilfen in Bayern.

Viele Lebenshilfen haben mehrere Plätze für Freiwillige. Du kannst den Kleinsten in Krippen helfen oder Kinder und Jugendliche in Kitas fördern. Du kannst Erwachsene beim Wohnen und Arbeiten unterstützen oder dich in Kultur- und Freizeitreffs engagieren.

Sicherlich ist auch deine Einsatzstelle dabei. Wir zählen auf dich!



## Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband Bayern e. V.

Freiwilligendienste  
Thomas Petz, Leitung

Kitzinger Straße 6  
91056 Erlangen  
Telefon: 0 91 31 - 7 54 61-0  
Telefax: 0 91 31 - 7 54 61-90  
E-Mail: [freiwillig@lebenshilfe-bayern.de](mailto:freiwillig@lebenshilfe-bayern.de)  
[www.lebenshilfe-bayern.de](http://www.lebenshilfe-bayern.de)

Gefördert durch:



Du kannst dich auch direkt an eine Einrichtung der Lebenshilfe in deiner Nähe wenden:

Lebenshilfe Deggendorf e. V.  
Personalstelle  
Max-Peinkofer-Straße 12  
94469 Deggendorf  
Tel. +49(0)991/38809-34 oder  
[personalabteilung@lh-deg.de](mailto:personalabteilung@lh-deg.de)  
oder jede Einrichtung  
der Lebenshilfe Deggendorf e. V.



## FSJ und BFD - Jetzt freiwillig Einsatz zeigen!



## FSJ und BFD - Jetzt anfragen!

Gestaltung: [www.muederfortzweiny.de](http://www.muederfortzweiny.de)  
Foto: Yvonne Mihaljick

## Freiwilliger Dienst bei der Lebenshilfe

## Freiwillig lohnt sich!

- nach der Schule ganz praktisch neue **Erfahrungen** sammeln
- sich persönlich und beruflich **orientieren**
- neue Lebenswelten kennenlernen
- sich für Menschen mit Behinderungen engagieren
- eigene **Fähigkeiten und Stärken** entdecken und gezielt einsetzen
- wichtige Entscheidungshilfen für den späteren Beruf erhalten
- Wartezeiten zwischen Schule, Ausbildung und Studium sinnvoll überbrücken
- neue **berufliche Perspektiven** finden

## Unsere Einsatzstellen

- Frühförderstellen
- integrative Kindergärten und Krippen
- schulvorbereitende Einrichtungen
- Tagesstätten
- familienlastende Dienste
- Werkstätten
- Wohnrichtungen
- Kultur- und Freizeitreffs

## Dein Einsatz - Deine Chance!

Ein Freiwilligendienst ist eine tolle Chance für dich: Du kannst dich persönlich und beruflich orientieren und dich **für Menschen mit Behinderungen** engagieren. Der Lebenshilfe-Landesverband bietet als Träger der Dienste dafür zahlreiche Einsatzstellen in ganz Bayern.

Das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)** und der **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** sind gesetzlich geregelte Freiwilligendienste für alle, die ihre Schulpflicht erfüllt haben.

Am FSJ können junge Leute teilnehmen, die 16 bis 26 Jahre alt sind. Der BFD ist bei der Lebenshilfe Bayern ab 18 Jahren offen.

Beide Dienste werden durch **Seminare** pädagogisch begleitet (insgesamt bis zu 25 Bildungstage). In den Einsatzstellen stehen den Freiwilligen pädagogische Ansprechpersonen zur Seite.

**FSJ und BFD  
bei der Lebenshilfe  
für junge Leute bis 26 Jahre**

## FSJ und BFD bieten

- monatliches **Taschengeld**
- spannende **Seminare** mit anderen Freiwilligen
- pädagogische **Begleitung** bei Fragen und Problemen
- einen **Ausweis** für Ermäßigungen z. B. in Kinos, Museen, Schwimmbädern
- Sozialversicherung und Urlaub
- Kindergeld bei Freiwilligen bis zum 25. Lebensjahr
- ein qualifiziertes **Arbeitszeugnis**

Ein Freiwilligendienst bei der Lebenshilfe kann für die meisten sozialen Berufe als **Vorpraktikum** anerkannt werden.



# Ein Urgestein der Lebenshilfe geht in den Ruhestand ...

Am 1. Juli traf sich eine Schar von Menschen im Speisesaal der Deggendorfer Werkstätten um mit der Leitung der Wohnheime Deggendorf, Plattling und Metten, Frau Franziska Geier den Übergang in den Ruhestand zu feiern.

Nach den vorangegangenen Abschiedsfeiern in den Wohnheimen mit den Bewohnern und Personal war es dies der Abschluss eines langen und bewegten Arbeitslebens.

Herr Geier, Herr Kuppler und Herr Heinrich würdigten anhand von wesentlichen i-Tüpfelchen den beruflichen Werdegang, beginnend mit der Einstellung am 15. September 1978 als Erzieherin im Wohnheim Deggendorf. Bereits nach kurzer Zeit hatte Frau Geier die Hausleitung und ab dem 1. Januar 1998 die Stellvertretende Leitung übernommen.

Zum 1. Januar 2013 wurde Frau Geier auch offiziell die Gesamtleitung übertragen. In den Wohnheimen konnten und können die Bewohner, sofern sie dies wollen, eine Heimat auf Dauer finden. Fast alle nehmen dieses Angebot gerne an und so ist im Laufe der Jahre eine Gemeinschaft entstanden, die sich mit der Unterstützung der Leitung und des gesamten Personals den schönen und den schweren Stunden des Lebens stellt und sich echt zuhause fühlt.

Mammutprojekte wie die Generalsanierung des Hauses in Deggendorf oder auch die Begleitung der fortgeschrittenen Planung für das neue Haus in Osterhofen waren neben dem Tagesgeschäft ebenso ein Schwerpunkt ihres Wirkens wie die Umsetzung des BTHG, des PflWoqG oder der Coronaregeln.

Der Dank für die gemeinsame Zeit und das Engagements und viele gute Wünsche rundeten die Abschiedsworte ab und mündeten in die Übergabe des obligatorischen Geschenkkorbes, eines leuchtend blühenden Blumenstraußes und weiterer kleiner Geschenke.

Frau Geier bedankte sich für das das entgegengebrachte Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit mit der zuständigen Stellen innerhalb der Lebenshilfe Deggendorf e.V. Besondere Wünsche galten ihren Nachfolgern, Herrn Lemberger und Herrn Mayer. Nach einem Ausblick auf ihre weitere Lebensplanung eröffnete Frau Geier das von Herrn Kandler geschaffene Buffet.



*Wir wünschen für den Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit*

# Frau Deis verabschiedete sich in den Ruhestand

*Deggendorf, den 9. Mai 2022*

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*ich möchte mich ganz herzlich bei Euch verabschieden und für die stets gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.*

*Am 12. Mai ist mein letzter Arbeitstag und ab 01. Juni trete ich in meinen wohlverdienten Ruhestand.*

*Ich war 31 Jahre bei den Deggendorfer Werkstätten in der Finanzbuchhaltung tätig.*

*Wenn ich zurückdenke waren es schöne Arbeitstage, an die ich mich oft und gerne erinnern werde. Danke für die Jahre, in denen wir viel gelacht, viel bewegt und auch zusammen diskutiert haben.*

*Ein bisschen wehmützig bin ich schon, aber die Freude auf eine neue Zeit überwiegt.*

*Meiner Nachfolgerin, Frau Bianca Fliegau, wünsche ich eine ebenso erfolgreiche und schöne Zeit mit Euch.*

*Alles Liebe und Gute für die Zukunft.*

*Eure*

*Angela Deis*



*Wir wünschen für den Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit*

# Vorstandsklausur der Lebenshilfe Deggendorf e.V.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Lebenshilfe Deggendorf haben sich zu einer ersten Vorstandsklausur nach den Neuwahlen der Vorstandschaft getroffen.

Motiviert und mit Ideenreichtum ausgestattet wurden hierbei zahlreiche Themen erarbeitet.

Die Vorstandschaft hat sich dabei am Vormittag die Frage gestellt, wie neue Mitglieder für die Lebenshilfe Deggendorf gewonnen und wie die Vereinsmitglieder zu einer aktiven Mitarbeit im Verein motiviert werden können. Aus der Runde kamen hierzu viele gute Vorschläge, wie etwa ein Studientag zu dem namhafte Referenten eingeladen werden. Gleichzeitig möchte der Vorstand die Wünsche, Ziele und Anregungen der über 700 Mitglieder über einen Frage-

bogen ermitteln und auswerten. Ziel soll sein, das ehrenamtliche Engagement zu fördern und zu unterstützen.

Am Nachmittag stand die Frage nach Möglichkeit der Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung auf dem Programm. Beispielsweise soll das Vorschlagswesen überarbeitet werden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnten Gesundheitskurse angeboten werden, das kollegiale Miteinander in allen 22 Einrichtungen soll weiter gefördert werden.

Vorstand und Geschäftsleitung erarbeiten zudem ein Leitbild, wie die Außendarstellung der Lebenshilfe Deggendorf weiter verbessert werden kann. Themenbereiche wie der internet-Auftritt, social-media, Zeitschrift Leben, spielen hier eine zentrale Rolle. Die Kooperation mit der Wirtschaft, den Schulen und Behörden sind wichtige Faktoren, waren sich die Klausurteilnehmerinnen und -teilnehmer einig.

Der Vorstand



# Menschen bei der Lebenshilfe

Name	Annalena Hackl	
Einrichtung	Förderstätte Osterhofen	
Was mache ich in der Einrichtung?	Praktikum im Rahmen der Erzieherausbildung	
Mein Beruf	Kinderpflegerin und angehende Erzieherin	
Warum habe ich mich für den Beruf entschieden?	Weil ich gerne mit Menschen zusammenarbeite	
Was gefällt mir an meinem Beruf/ Arbeitsplatz?	Die verschiedenen & individuellen Aufgaben mit den Menschen	
Warum arbeite ich bei der Lebenshilfe Deggendorf e.V.?	Ich wollte die Einrichtung im Rahmen meiner Ausbildung näher kennenlernen & viele neue Eindrücke sammeln.	
Meine Hobbys	Tennis spielen, Ski fahren, lesen	
Mein Lebensmotto	Das Leben ist zu kurz für irgendwann	

# Neue Tablets für die Förderstätte Osterhofen

## Fa.Bits und Bytes aus Rotthalmünster spendet Tablets für die Förderstätte

Die digitale Entwicklung geht an der Förderstätte nicht vorbei.

Die Firma Bits und Bytes aus Rotthalmünster

hat sich nach einer Kontaktaufnahme sofort bereit erklärt, Tablets für die Menschen mit Behinderung in Osterhofen zu besorgen und diese als Spende an die Förderstätte zu übergeben.



Der Geschäftsführer von BITS & BYTES, Herr Stefan Lew übergab am 08.07.2021 die Tablets an die Einrichtungsleitung Frau Claudia Stecher und einige Betreute der Förderstätte. Alle freuten sich über die neuen Geräte, die durch neueste Technik die Möglichkeit bieten, mit den neuesten zu arbeiten.

Herr Lew ließ sich die Förderstätte zeigen und bekam beim gemütlichen Zusammensitzen Kaffee von den Betreuten serviert.

# Osterwettbewerb der St.- Notker- S

## Bunte Vielfalt und Kre

Die St.- Notker- Schule startete auch Ostern 2022 einen Osterwettbewerb, der uns alle zum Staunen und Licht ins Dunkel bringt.

Unsere Kinder stellen den schwierigen Zeiten farbenfrohe Vielfalt und kreative Freiheit als wichtiges Zeichen entgegen!



Nachdem der Osterwettbewerb im letzten Schuljahr die ganze Schule beeindruckt hat, war klar, sowas wollen wir wieder.

Ein Organisationsteam wurde gebildet und schrieb den Wettbewerb aus. Diesmal war ein Gruppenprojekt, eine Gruppenarbeit oder eine gemeinsame Oster- Collage gefordert. Unsere Erwartungen waren durch die Erfahrungen vom letzten Wettbewerb sehr hoch, aber erneut wurden sie übertroffen!

Der Einfallsreichtum, die Ideen und die Kreativität unserer Kinder haben uns erneut begeistert!

Mit welcher Hingabe, mit welchem Einsatz die Kinder an ihren gemeinsamen farbenfrohen Kunstwerken arbeiteten, konnte man an den strahlenden Gesichtern sehen und lässt sich jetzt an den fertigen Kunstwerken bestaunen.

# Schule bringt Farbe und Freude in unser Leben! Kreativität verzaubert unsere Schule



Beim Basteln beschäftigte sich jedes Kind mit der Ostergeschichte und erlebte durch die Gemeinschaftsarbeit auch ein besonderes Zugehörigkeitsgefühl. Zu sehen, wie aus vielen, kleinen Beiträgen ein großes, wunderbares Ganzes wird, ist ein besonders schönes Erlebnis.

Vielen lieben Dank an alle Kinder und an alle Beteiligten!

Die drei Gewinner- Gruppen bekamen jeweils einen Eisgutschein, den sie gemeinsam mit ihrer Gruppe verschlemmen können.



# ABM - Osterhofen – Nordic Walking

Heuer hatten wir in Osterhofen wieder vielerlei ABM-Maßnahmen zum Mitmachen. Unter Anderem Nordic Walking.

Immer donnerstags um 10 Uhr standen wir mit unseren Stöcken bereit und fuhren erst einmal zum Ausgangsort, der in nächster Umgebung war. Da die Gruppe aus sehr unterschiedlichen „Sportlern“ bestand, legten wir einfach die „Asphaltkilometer“ erst einmal mit dem Auto zurücklegen um optimal walken zu können (kein harter Untergrund). Einmal kamen wir sogar nach Niedralteich, da der Damm in Winzer wegen Brückenarbeiten gesperrt war. Dabei nahmen wir oft auch ein bisschen Kultur mit, z. B. die Niederalteicher Basilika, die außerdem ein wenig Flucht vor der Hitze war. ☺



Als wir die gotisch-barocke Kirche verließen, trafen wir einen ortsansässigen Lehrer i.R., der uns alles Wissenswerte nochmal ausführlich und vor allem anschaulich erklärte und die Gruppe ziemlich beeindruckte.

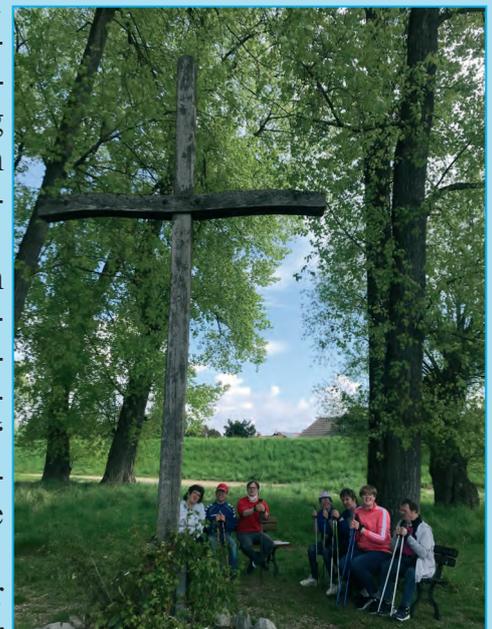
Wieder ein anderes Mal konnten wir nach unserer sportlichen Betätigung tolle Muscheln sammeln.

Unterhalten wurden wir stets beim Gehen von Isabella, die den „Engel Aloisius“ immer wieder vortrug in einer bemerkenswerten Perfektion und stets für Lacher sorgte.

Auch wurde die Vegetation und aktuelle Themen besprochen und nähergebracht, um ein bisschen Abwechslung ins „sporteln“ zu bringen und so Manchem war die kleine Pause sehr willkommen.

Ab und an durfte sich jeder einen Stein vom Donauufer nehmen, sich etwas wünschen und in die Donau werfen. Angst vor einem Krieg, war hier ein großes Thema, diesmal sogar noch vor dem Thema Corona!

Zum Abschluss gabs noch als Erinnerung bemalte Donausteine!



Evi Ebner

*Glück ist für mich ...*

*gesund und sorgenfrei  
zu sein. 😊*

*Glück ist für mich ...*

*in vielerlei Hinsicht ein Moment  
verschiedener Gefühle, wie z.B. Freude*

# 50 Jahre




**Lebenshilfe Deggendorf**  
50 Jahre und 1

Einladung zu unserem  
**Lebenshilfefest**

🕒 **Sa. 25. Juni 2022 ab 13.00 Uhr**

📍 **in den Deggendorfer Werkstätten**  
Max-Peinkofer-Str. 12, 94469 Deggendorf

**Unser Programm:**  
ab 13.00 Uhr: Lebenshilfefest

- ✓ mit Infoständen (Rollups, Flyer) unserer Einrichtungen
- ✓ Spiel und Spaß mit verschiedenen Aktionen im Außenbereich
- ✓ eigene Produkte aus Werkstätten der Lebenshilfe

ca. 20.00 Uhr: offizielles Veranstaltungsende



Lebenshilfe Deggendorf e.V. · Max-Peinkofer-Str. 12 · 94469 Deggendorf  
Tel. +49 (0) 9 91 / 3 88 09 - 0 · Fax +49 (0) 9 91 / 3 88 09 - 50  
info@lebenshilfe-deggendorf.de · www.lebenshilfe-deggendorf.de

# e und 1



**enshilfe**  
dorf e.V.

*miteinander  
und füreinander*

**fest**

Ihr  
stätten

*Wir freuen uns  
auf Sie!*

- Speisen und Getränke
- Verlosung mit vielen Gewinnen
- Musik und Tanz

ggendorf  
orf.de

www.creativgitar.com





**Lebenshilfe Deggendorf e.V.**  
50 Jahre  
miten  
und fore

### BÜHNEN-PROGRAMM

**14:00 Uhr**  
• **Varietévorstellung**  
(Ambulant Betreutes Wohnen)

**15:00 Uhr**  
• **Thomas Naumann**  
(Regener Werkstätten)

**16:00 Uhr**  
• **Celina Schmid**  
(Regener Werkstätten)

**17:00 Uhr**  
• **Hip-Hop-Gruppe**  
(Deggendorfer Werkstätten)

**18:00 Uhr**  
• **Tanzeinlage**  
(Wohnheim Metten)













# Verabschiedung von Frau Wunderlich

Frau Wunderlich kam am 01.09.1977, 18 Jahre jung, als Gruppenleiterin zu den Deggendorfer Werkstätten und hat ohne Unterbrechungen ihr gesamtes Berufsleben hier gearbeitet und vieles bewirkt.

Ihre Karriere hatte in der damaligen Näherei und Teppichweberei begonnen. Ihr Steckpferd aber war das Kunsthandwerk, dass sie gemeinsam mit ihren Betreuten zu einem Vorzeigeprojekt der Lebenshilfe Deggendorf entwickelte.



Im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedeten Herr Kuppler und Herr Heinrich Frau Wunderlich in einen Lebensabschnitt.



Frau Wunderlich ging zum 1. Juli in die Freistellungsphase der Altersteilzeit und wird am 1. September 2023 nach einem langen Arbeitsleben in den wohl verdienten Ruhestand wechseln.

*Wir wünschen für den Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit*

# „Miteinander – Wir gestalten Teilhabe ... Wir hinterlassen unsere Fußspuren“



„Miteinander –  
Wir gestalten Teilhabe“  
60 Jahre Lebenshilfe;  
Landesverband Bayern

Lebenshilfe Deggendorf e.V.

Das Wohnpflegeheim Osterhofen  
hinterlässt Fußspuren



# „Miteinander – Wir gestalten Teilhabe

*Im Wohnpflegeheim Osterhofen gestalten die Bewohner zusammen*



*Sabine sucht sich die Feuerfarbe aus.*



*Jeder Mensch hinterlässt Spuren im Leben.*

# ...Wir hinterlassen unsere Fußspuren“

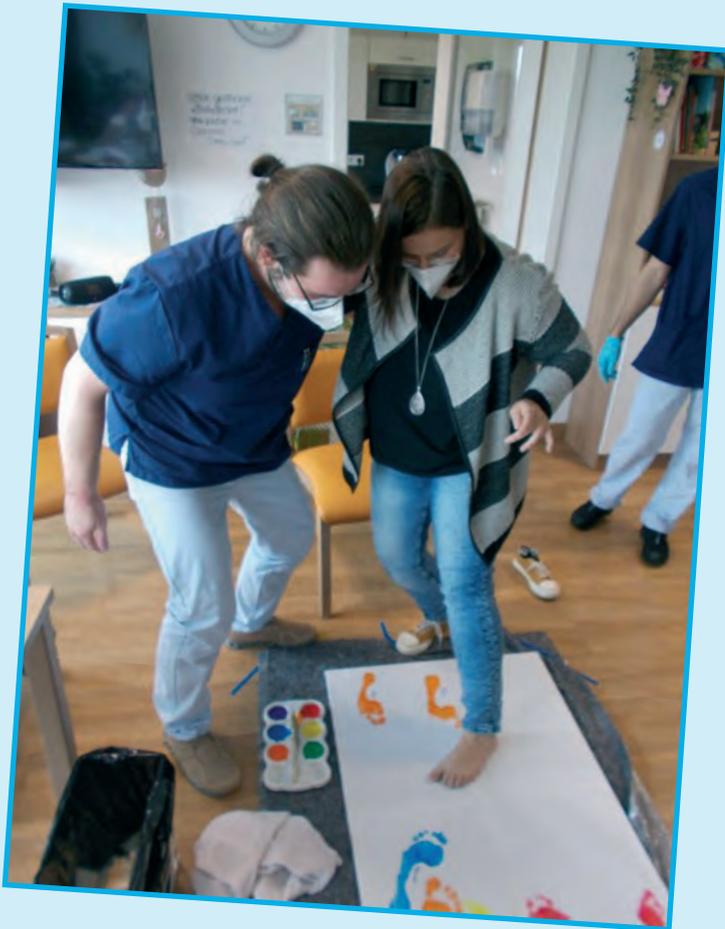
...mit den Mitarbeitern eine Leinwand mit ihren Fußabdrücken.



*Herbert mag die Sonnenfarbe Gelb.*



*Unser Besuch vom Landesvorstand, Herr Schlagintweit, bekommt einen blauen Fuß.*



*Durch Teamarbeit wird das Bild immer größer. Frau Eisenblätter probiert die Farbe Grün.*



*Herr Geier hat sich die Farbe Orange ausgesucht.*



*Gabi hatte so viel Freude mit dem roten Fußabdruck.*



*Alois bekam einen blauen Kitzelfuß und musste sehr lachen.*

arbe



*Alois mag die Farbe Rot. Die Männer hatten Spaß die Fußabdrücke zu gestalten. Dominik und Lukas waren das Kreativteam.*



*Halide musste laut lachen. Der Pinsel mit der Farbe Lila hat so gekitzelt.*



*..... durch Unterstützung im Stehen und Sitzen entstehen mit verschiedenen Farben eine bunte vielfältige Leinwand. Jeder einzelne hinterlässt seine ganz eigene individuelle Spur auf dem Kunstwerk. Auch im Leben hinterlassen wir alle bunte Spuren.*



*Am Ende  
Wir waren hier,*



*entsteht ein kunterbuntes Kunstwerk.  
wir hinterlassen miteinander unsere Spuren  
im Leben.*

# Menschen bei der Lebenshilfe

Name	Lisa-Marie Weinberger
Einrichtung	Förderstätte Osterhofen
Was mache ich in der Einrichtung?	Praktikum im Rahmen der Erzieherausbildung
Mein Beruf	Ausbildung zur Erzieherin
Warum habe ich mich für den Beruf entschieden?	Weil mir die Arbeit mit Menschen viel Freude bereitet und man viele unterschiedliche Arbeitsfelder kennenlernt,
Was gefällt mir an meinem Beruf/ Arbeitsplatz?	Die vielen individuellen Stärken der Menschen kennenlernen und daraus mit ihnen Angebote zu gestalten. Jeden Tag die Menschen mit einem Lächeln zu sehen.
Warum arbeite ich bei der Lebenshilfe Deggendorf e.V.?	Die Einrichtung wollte ich näher kennenlernen damit ich viele Erfahrungen sammeln kann.
Meine Hobbys	Rot Kreuz und Fitnessstudio
Mein Lebensmotto	Jeder Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag

# Herr Aufschläger geht in den Ruhestand

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*am 11. März ist mein letzter Arbeitstag.*

*Nach fast 17 Jahren bei den Deggendorfer Werkstätten werde ich am 1. April in den Ruhestand treten.*

*Hiermit möchte ich mich bei Ihnen/euch allen verabschieden und mich für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich bedanken. Es war eine sehr schöne Zeit bei den Deggendorfer Werkstätten zu arbeiten. Ich habe in ihnen/euch sympathische, kollegiale Menschen und sehr freundliche Mitarbeiter mit Beeinträchtigungen kennen gelernt und werde gerne an die Lebenshilfe-Familie denken.*

*Meinem Nachfolger Tobias Eiler wünsche ich viel Erfolg und dieselbe gute Teamarbeit, wie ich sie mit ihnen/euch erleben durfte.*

*Ich wünsche ihnen/euch alles Gute und weiterhin viel Erfolg und für jeden persönlich das Wichtigste: bleibt`s gesund !*

*Vielleicht sieht, hört oder trifft man sich irgendwo, irgendwann mal wieder – es würde mich freuen.*

*Herzliche Grüße*

*Fritz Aufschläger*



V. l. Herr Kuppler, Herr Aufschläger, Herr Kraus, Herr Eiler

*Wir wünschen für den Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit*

# Impressionen von der der Regener & Teisna

Vielleicht können einige Leser/-innen er



# en Betriebsausflügen acher am 30.06.2022

raten wo wir waren? 😊





Wir waren im Bayernpark, in Pullman City, im Stra



**Labertaler Zoo, auf der Kegelbahn, im Haus zur Wildnis.**

# Inklusion mit dem ES

Der Eisenbahner Sportverein Deggendorf e. V. bietet seit geraumer Zeit den Betreuten der WfbM Deggendorf seine Unterstützung an.

Im Rahmen der Arbeitsbegleitenden Maßnahmen konnten die Werkstattgänger das Angebot „Tennis“ wählen und unter der Anleitung eines erfahrenen Trainers das Tennisspielen erlernen. Daraus ist eine kleine Tennismannschaft mit 8 Spielern entstanden.

So bietet sich die Möglichkeit, ob mit oder ohne Behinderung gemeinsam das Können rund ums Tennis zu erweitern.



# ESV – Tennis verbindet

Am 4. Juni 2022 war die Lebenshilfe Deggendorf e.V. mit einem Stand beim Inklusionstag des ESV vertreten, informierte über die Arbeit und brachte ein spannendes Angebot an Spielen für Klein und Groß mit. Gleichzeitig waren 6 Betreute aus den Einrichtungen der Lebenshilfe Deggendorf e.V. als Teilnehmer bei den Tennisspielen für diesen Tag angemeldet.



# Sehr erfolgreiche Teilnahme an den Special Olympics Nationalen Spielen Berlin 2022

Von 19.6. – 24.6. fanden die Special Olympics Nationalen Spiele in Berlin statt. Insgesamt 4000 Athlet\*innen nahmen in 20 Disziplinen an der Sportveranstaltung teil.

Auch von der Lebenshilfe Deggendorf machte sich ein Sportler auf den weiten Weg nach Berlin, um sich mit anderen Sportlern aus ganz Deutschland zu messen.

Burkardt Dorian aus den Regener Werkstätten startet jährlich in zahlreichen Wettbewerben in der Sportart Schwimmen. Natürlich wollte er sich mit seinen Eltern auch die nationalen Spiele in Berlin nicht entgehen lassen.

Die Ergebnisse können sich mehr als sehen lassen und die Lebenshilfe Deggendorf kann sehr stolz sein, einen so erfolgreichen Sportler bei sich zu beschäftigen.

Dorian schwamm in den Vorläufen der drei Disziplinen, in denen er startete jeweils die Bestzeit und holte sich in den darauffolgenden drei Finals jeweils die Goldmedaille. Auch in den Finals schwamm Dorian zwei Mal die Bestzeit.

Erfolgreicher geht es kaum und wir gratulieren Dorian und seinen Eltern Jannin Burkardt und Rudolf Sporrer auf diesem Wege ganz herzlich zu diesem außerordentlichen sportlichen Erfolg.

Für die Zukunft wünschen wir weiterhin viele tolle Erfolge und Erfahrungen auf den Schwimmturnieren in ganz Bayern und Deutschland.

Nachfolgend Dorians Ergebnisse im Detail:

## **Vorläufe:**

50m Rücken: 0:42,12

50m Schmetterling: 0:38,81

400m Freistil: 5:43,71

## **Finals:**

50m Rücken: 0:40,32

50m Schmetterling: 0:38,11

400m Freistil: 5:45,13



# Spielefest im Wohnheim Deggendorf

Das Spielefest wurde in Kooperation zwischen dem Wohnheim Deggendorf und dem KWA Bildungszentrum Pfarrkirchen ins Leben gerufen. Diese Veranstaltung ist eine WIN-WIN-Situation für alle Beteiligten, da unsere Bewohner/innen einen schönen Aktionstag haben, die Schüler/innen eine Möglichkeit Angebote durchzuführen, die von ihren Lehrkräften benotet werden und wir als Einrichtung die Chance uns als evtl. zukünftiger Arbeitgeber präsentieren zu können.  
Ein Beispiel: Eine Dame die vor drei Jahren als Schülerin Teilgenommen hat, ist nun Gruppenleitung im Wohnheim Deggendorf.



Es wurden folgende Stationen angeboten:  
\* *Alle guten Dinge sind 3*  
\* *Das Kunterbunte Glücksrad*  
\* *Mit Liebe gemacht*  
\* *Merlin's Grabstein*  
\* *Der Sitzkreis*

# Neues Rätsel: Bildersuchrätsel

Diesmal haben wir uns entschieden, Sie wieder mit einem Bildersuchrätsel zu überraschen. Das Bild stammt von der „50 Jahre und 1“ Feier.

Wir haben darin fünf Veränderungen versteckt. Bitte markieren Sie die Dinge eindeutig und senden Sie die Originalseite oder eine Kopie davon bis 15.10.2022 an

Lebenshilfe Deggendorf e.V.  
Redaktion „Leben“  
Max-Peinkofer-Straße 12,  
94469 Deggendorf

Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen fünf Gutscheine im Wert von 10,00 € für den Laden der Lebenshilfe Deggendorf e.V.



Name und Adresse: \_\_\_\_\_

## Haben Sie die Veränderungen gefunden?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Das Bildersuchrätsel aus der letzten Ausgabe ist wieder auf große Resonanz gestoßen.

Viele Teilnehmer haben die weihnachtlichen Motive gefunden. Aus den richtigen Einsendungen haben wir die Gewinnerin per Losentscheid gezogen.

Wir gratulieren Frau Petra Scholler zum Gewinn eines Gutscheins im Wert von 10,00 € der im Café mit Laden in der Metzgergasse zu den Öffnungszeiten eingelöst werden kann.



## *Frau Gerlsberger sagt Auf Wiedersehen*

Am 7. April 2022 war es soweit. Frau Gerlsberger verabschiedete sich nach einem langen Berufsleben bei der Lebenshilfe Deggendorf e.V. in den Ruhestand.

Zu Ihren vielfältigen Aufgaben in der Abteilung Auftragsbearbeitung gehörte unter anderem das Anlegen der Kundenaufträge. Ein weiterer Schwerpunkt war die intensive Zusammenarbeit mit den Werkleitern um eine koordinierte Produktion zu ermöglichen. Von ihren Kolleginnen und Kollegen wurde Frau Gerlsberger als die „gute Seele der Technikabteilung“ beschrieben.



*Herr Kuppler und Herr Kraus verabschieden Frau Gerlsberger*

*Wir wünschen für den Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit*

# Das Treiben in der Walpurgisnacht auf Burg Hilgartsberg...

Am Samstagabend vor dem Spektakel sind wir von unseren Betreuern Sandra und Johannes vom ABW abgeholt worden... Der Sammelpunkt unserer Leute war der Parkplatz der Lebenshilfe Deggendorf. Von dort aus ging es weiter auf Burg Hilgartsberg bei Vilshofen.

Der Eintritt kostete 2Euro und kommt der Instandhaltung der Burg zu gute, was wir alle sehr gut fanden, weil unsere Kulturgüter erhalten werden müssen.

Es war allerhand geboten, zum Beispiel: es gab Stände mit reichlich Essen und Trinken (Schnitzsemmeln, Pommes, Currywurstsemmeln usw.), süße Naschereien und eine Wahrsagerin, die gruslicher war als ihre Voraussagungen mit dem ganzen Hokus Pokus den sie so veranstaltet hatte.

Es waren sehr viele Menschen da, auch viele Kinder und Jugendliche bei diesem Spektakel dabei und freuten sich, auf das was da kommen würde. Um so dunklicher es wurde, umso gespannter waren wir alle was da auf uns zukommen würde, weil die Meisten von uns noch keine Hexennacht mitgemacht haben.

Langsam gingen wir hinauf zum Innenhof, wo das ganze stattfand. Als wir oben waren, haben wir festgestellt dass es schon ziemlich voll war. Es war sehr schwer durch die Menschenmenge durchzukommen. Aber wir fanden noch einige gute Plätze wo wir uns hinsetzen konnten. Dann haben wir gewartet bis die Show angefangen hat, gegen 20.30 war es dann so weit, wir haben viele Fotos gemacht und auch gefilmt. Die Musik war richtig schaurig, die Kleinen in ihren Kostümen sehr süß und noch andere gruselige Gestalten haben uns sehr gefallen. Es war ein schöner und teilweise auch ein gruseliger Abend den wir in vollen Zügen genossen haben und freuen uns schon auf das nächste Jahr. Sehr herzlich bedanken wollen wir uns bei Sandra und Johannes, die es uns ermöglicht haben dorthin zu fahren und den schönen vergnüglichen Abend mit ihnen zu verbringen.

Das muss man sich unbedingt anschauen und erleben, das kann man nicht alles beschreiben... Solche Ausflüge müsste man öfters machen, macht riesigen Spaß!



Von Mandy Sedlmajer und Martin Helmhagn

# Arbeitsbegleitende Maßnahmen der

Die arbeitsbegleitenden Maßnahmen erfreuten sich auch im ersten Halbjahr 2022 wieder an großem Interesse. Besonders beliebt war der Besuch im Plattlinger Tierheim. In Kleingruppen durften vor Ort die Tiere angeschaut, gestreichelt und gefüttert werden. Danach wurde mit einem Hund ein ausgiebiger Sparziergang gemacht. Die Tierliebe unserer Betreuten konnte man dabei wunderbar beobachten. Für alle stand nach diesen Besuchen fest: Das muss wiederholt werden!

Werkstatturgestein Annerose Räthel brachte mal wieder ihre künstlerische Ader zum Vorschein. Kurz vor Ostern legte sie sich mit ein paar Bastelfreudigen ins Zeug und kreierte bunte Osterhäschen, Ostereier und Postkarten. Dabei fehlte es auch nicht an liebevollen Kleinigkeiten, wie Schleifen oder Blümchen. Die Freude über das Gebastelte war groß. Ich bedanke mich recht herzlich für die Geduld und all die Bemühungen, diese schönen Kunstwerke herzustellen.

An einem besonders heißen Junitag hat Wasserwachtmittglied Bianca Weiß ein Treffen mit der Wasserwacht Hengersberg organisiert. In einer Großgruppe wurde von der WfbM Deggendorf bis zur Donauanlegestelle marschiert. Dort wurden wir bereits von der Wasserwacht Hengersberg erwartet. Der Vormittag war sehr aufschlussreich. Alle durften



das Auto mit all den Hilfsmitteln und Utensilien der Wasserwacht anschauen und natürlich auch ausprobieren. Dabei wurde festgestellt, dass man ganz schön viele Sachen braucht, wenn man jemanden

aus dem Wasser retten möchte. Zum Schluss durfte mit dem Motorboot eine große Runde auf der Donau gefahren werden, und das sogar schneller als so mancher gedacht hatte. Wir bedanken uns für den tollen Ausflug.



# WfbM Deggendorf und WfbM Metten



Gemeinsam mit Feuerwehrmann Georg Kandler konnten wir uns erneut einen guten Überblick über die Feuerwehr Deggendorf verschaffen. Dabei wurden kein Fahrzeug und keine Räumlichkeit ausgelassen. Vom kleinsten zum größten Feuerwehrauto bis hin zur versteckten Küche mit dem übervollen Getränke- kühlschrank durften wir im Feuerwehrhaus alles an-

schauen.

Überaus interessant war der Parcours für Atemschutzübungen. Dabei müssen die Feuerwehrmänner mit der kompletten Ausrüstung einen Hindernisparcours bestreiten. Zwei Mutige trauten sich in den Hindernislauf und konnten sich kurzzeitig wie echte Feuerwehrmänner fühlen.



# Menschen bei der Lebenshilfe

Name	Andreas Ortner
Einrichtung	Förderstätte Osterhofen
Was mache ich in der Einrichtung?	Arbeiten und Essen
Mein Beruf	Mitarbeiter der Förderstätte
Warum habe ich mich für den Beruf entschieden?	Ich kann meine Fähigkeiten gut einbringen.
Was gefällt mir an meinem Arbeitsplatz?	Gemeinsame Pausen mit meinen Arbeitskollegen
Mein Lieblingsessen	Currywurst mit Pommes und Salat
Meine Hobbys	Tanzen, Musik, Kochen



# Herr Würzinger verabschiedet sich in die Altersteilzeit

Ich bin dann mal weg...

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich verabschiede mich nach 30 Jahren, erst als Gruppenleiter und jetzt als Werkleiter, der Montage der Deggendorfer Werkstätten in die Altersteilzeit. Auch wenn ich mich auf den neuen Lebensabschnitt freue, werde ich den stets abwechslungsreichen Alltag als Werkleiter und die lieb gewonnenen Freundschaften vermissen.

Egal ob Probleme oder Erfolg, wir haben stets in den Werkstätten als Team agiert, da jeder einzelne von euch sich mit vollem Engagement miteingebracht hat. Ebenso möchte ich mich auch bei unseren behinderten Mitarbeitern bedanken, welche durch ihren großen und ausdauernden Einsatz zu unseren erzielten Erfolgen beigetragen haben. Es war immer eine ehrliche, zuverlässige Zusammenarbeit, welche mir viel Spaß und Freude bereitet hat. Auch war es für mich schön zu sehen, wenn die Mitarbeiter mit einem Lächeln im Gesicht zur Arbeit erschienen und sich mit Ihrer Arbeit identifizierten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit einem lachenden und weinenden Auge blicke ich nun in die Zukunft als Rentner. Jetzt stelle ich mich vielen neuen Herausforderungen, welche ich als Rentner meistern darf.

Ich werde das vergangene Arbeitsleben in guter Erinnerung behalten und wenn es mein Freizeitstress zulässt, will ich ab und an bei euch vorbei schauen, wenn ich darf.

Geht euren Weg, glaubt an euch und lebt eure Träume, seid mutig und folgt eurem Herzen, tut was euch glücklich macht, es ist euer Leben!

Macht es gut

Euer ehemaliger Werkleiter

Peter Würzinger



*Herr Kuppler, Herr Kraus und Herr Heinrich verabschieden Herrn Würzinger*

*Wir wünschen für den Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit*

FRÜCHTEIMPORT – FRÜCHTEGROSSHANDEL

*Früchte*

**KÖLBL**

Vitamine vom Feinsten



**WIR LIEFERN TÄGLICH FRISCH**



### Mittelschule Metten und Lebenshilfe: Gemeinsam auf Weihnachten freuen

**Metten.** (red) Unter dem Motto „Gemeinsam auf Weihnachten freuen“ haben die Mittelschule Metten und die Lebenshilfe Deggendorf ein „Inklusions-Wichteln“ zum Leben erweckt. Dabei beschenken sich ein Wichtelpartner mit und einer ohne Behinderung. Initiiert wurde das

Projekt von Lehrerin Johanna Seidl, die tatkräftig von den Deggendorfer Werkstätten sowie vom Wohnheim der Lebenshilfe unterstützt wurde. Im Laufe der Adventszeit wurden persönliche Wunschzettel ausgetauscht und individuelle Wichtelgeschenke gepackt. Vor kurzem über-

gaben die Klassensprecher der achten und neunten Klassen stellvertretend für alle Schüler die Geschenke an die Wichtelpartner. Die Übergabe am Wohnheim der Lebenshilfe fand im Freien statt, so dass sie die Geschenke den Bewohnern persönlich überreichen konn-

ten. Im Anschluss gab es Plätze und Punsch für alle Beteiligten. Insgesamt wurden 109 Päckchen gepackt. Alle Beteiligten sehen das heuer erstmals durchgeführte „Inklusions-Wichteln“ als Erfolg, im kommenden Jahr ist deshalb eine Wiederholung geplant. Foto: Schule

### Überraschung zum ersten Zeugnis



**Deggendorf.** Zum ersten Zwischenzeugnis konnten sich die Kinder der ersten Klassen an der Grundschule Theodor Eckert, in Seebach und an der St.-Notker-Schule über ein Geschenk freuen.

Der Elternbeirat um die Vorsitzenden **Alexandra Ranzinger** und **Robin Sterr** überraschte die Schülerinnen und Schüler mit Schul-T-Shirts. Viele schlüpfen gleich hinein. Gesponsort wurde diese Aktion durch den Förderverein der Schule unter dem Vorsitzenden **Thorsten Vogelsang**. Konrektorin **Ingeborg Schrittenlocher** bedankte sich im Namen der Schulfamilie.

– Foto: Grundschule

### Viele Besucher beim St.-Notker-Frühlingsfest



**Deggendorf.** Bei Sonnenschein hat die St.-Notker-Schulfamilie ein tolles Frühlingsfest gefeiert, das allen sehr viel Spaß gemacht hat und noch lange nachwirken wird. Viele Schüler hatten ihre Familien und Freunde mitgebracht, um gemeinsam zu feiern. Es gab eine riesige Auswahl an Mitmach-Angeboten. In den Klassenzimmern und Gruppenräumen und im Freien waren die verschiedenen Stationen aufgebaut – Hindernis-Parcours, Action-Painting, Sommer-Mehrpersonen-Ski, der Kinofilm zu Elmar, Entspannungsangebote, ein Bilderbuch, der Workshop zum Schulsong mit Gebärdensprache, Handbäder, Herstellung von Badesalz, Gesellschaftsspiele, Personen-Quiz, Notgerl-Frühlingsbuttons sowie Fühl- und Tastschritte. Jede besuchte Station wurde auf einer Laufkarte abgeknipst und diese Laufkarten nahmen später an der Verlosung teil. Dazu hatte das Maskottchen der Schule, das Notgerl, persönlich tief in seiner Kiste gekramt und so gab es Notgerl-Tassen, -Kissen und -Mäppchen zu gewinnen. Für hungrige Besucher gab es neben Fleisch und Würstl vom Grill auch und vegetarische Angebote, Süßes und Cocktails. Das Kuchen- und Tortenbuffet sowie das Kaffeeangebot hatte der Elternbeirat bestückt – die fleißigen Eltern hatten über 40 Kuchen und Torten abgegeben. Nachmittags gab es auf der offenen Bühne im Innenhof neben den Verlosungen auch viele beeindruckende musikalische Angebote der Schüler und Mitarbeiter. Eine Hip-Hop Gruppe tanzte mit Zugabe, Mitarbeiter sangen solo oder mit Begleitung und eine Bauchtanz-Aufführung ergänzte das bunte Programm.

– dz

### Zu Besuch in der Förderstätte



**Metten.** Im Zuge ihrer Inklusionsprojekte hat sich die 7. Klasse der Mittelschule Metten zusammen mit ihrer Klassenlehrerin **Martina Espertshuber** zur Förderstätte aufgemacht. Eifrig waren im Vorfeld im Technikunterricht mit **Michael Skala** Osternecker gebastelt und im Unterricht Ernährung und Soziales mit **Sandra Fischer** dann mit Selbstgebackenem gefüllt worden. Die Schüler wurden in der Förderstätte schon freudig erwartet, auch von der Leitung des Sozialdienstes der Lebenshilfe Deggendorf, **Claudia Stecher**. Ebenso bereicherte Mettens Bürgermeister **Andreas Moser** das Treffen. Musiklehrer **Johannes Rager** begleitete diesen Besuch mit musikalischen Beiträgen von Sängerinnen der siebten Klasse. Die Menschen mit Behinderung klatschten, tanzten und sangen voller Begeisterung mit.

– dz

### Ministranten spenden für Behindertenarbeit

**Deggendorf.** Die Offene Behindertenarbeit (OBA) der Lebenshilfe Deggendorf hat eine Spende von 150 Euro erhalten, die von **Helga Böhmisch**, einer langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiterin der OBA, überreicht wurde. Helga Böhmisch ist als Mesnerin in der Kirchengemeinde Willing tätig und erhielt die Spende von den dort engagierten Ministrantinnen und Ministranten. Diese entschlossen sich, einen Teil des Geldes, das sie durch den Verkauf von Palmbüschen sowie beim Karfreitagsratschen gesammelt haben, an die OBA zu spenden. Die OBA wird die Spende für das kommende Freizeitprogramm im Sommer für ihre Betreuten verwenden.

– dz

# Mehr Platz für Menschen mit Behinderung

Lebenshilfe-Wohnheim für Werkstattgänger soll von Metten nach Osterhofen ziehen

Von Melanie Bäumel-Schachtner

**Osterhofen.** Ein Wohnheim mit 24 Plätzen für Menschen mit Behinderung sowie acht Plätze für tagsstrukturierende Maßnahmen sollen in Osterhofen durch die Lebenshilfe Deggen Dorf entstehen. Der Sozialausschuss des Bezirks Niederbayern hat dazu in seiner Sitzung am Donnerstag weitere Weichen gestellt.

24 Plätze für Behinderte, acht für die Tagesstruktur

Wie Volker Kuppler, Geschäftsführer der Lebenshilfe Deggen Dorf, auf Anfrage der *Osterhofener Zeitung* erklärt, soll der geplante Neubau das bisherige Wohnheim in Metten ersetzen. Es beherbergt derzeit stets zwischen 15 und 16 Menschen mit Behinderung, die in einer Werkstätte arbeiten. Das Heim sei aber lediglich für 14 Plätze ausgelegt. Zudem sei der bauliche Standard nicht mehr ausreichend. Der Standort werde also geschlossen und soll in Osterhofen neu gebaut werden, wenn die Regierung von Niederbayern dem Förderantrag zustimmt.

In Osterhofen werde das Wohnheim dann 24 Plätze umfassen. Die bisherigen Bewohner aus Metten sollen umziehen, weitere Menschen mit Behinderung hier Platz finden. Zusätzlich entstehen die acht Plätze in der tagsstrukturierenden Maßnahme.

Die Kosten betragen laut Kuppler rund acht Millionen Euro, die Ausschreibungen müssen aber



Ein Bagger schaufelt an der Piechlerstraße den Aushub für das Projekt zum betreuten Wohnen der Firma Erl auf einen Lkw. Ein Teil des Grundstücks ist für das Wohnheim der Lebenshilfe reserviert. – Foto: Schiller

nach abgewartet werden. Der Bezirk würde dann zehn Prozent zuschießen, Hauptfinanzier sei das bayerische Sozialministerium.

Auf einem Teil des vorgesehenen Grundstücks besteht Erbbaurecht. Dieses liegt in der Nähe des BRK und in unmittelbarer Nachbarschaft des betreuten Wohnens, das die Firma Erl plant, teilt Kuppler mit. Der Spatenstich sei für 2023 realistisch, man erwarte Ende Mai oder Anfang Juni

die Entscheidung, ob die Maßnahme von der Regierung von Niederbayern in das Förderprogramm aufgenommen werde. Geht alles nach Plan, rechnet der Geschäftsführer der Lebenshilfe mit einer Fertigstellung 2025.

Der Sozialausschuss des Bezirkstags von Niederbayern nahm die durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen Bau und Verkehr dem Baukostenindex angepassten Kostenobergrenzen für

die Projekte des Jahresförderprogrammes 2022 zustimmend zur Kenntnis. Die sich aus der Erhöhung der Kostenobergrenzen ergebenden Steigerungen der Förderbeträge für die Errichtung von 24 Wohnplätzen für Werkstattgänger durch die Lebenshilfe um 69 490 Euro und die dazugehörigen acht Tagesstrukturplätze um 8730 Euro wurden genehmigt. Der Beschluss des Sozialausschusses fiel einstimmig aus.

# Jeder Mensch hi

Aktion für Menschen mit Beh

**Osterhofen.** Fußspuren hinterlassen die Bewohner des Wohnpflgeheims Osterhofen – und das in wörtlichem Sinne: Mit bunten Fußabdrücken haben sich die Menschen mit schwerer mehrfacher Behinderung am Donnerstag auf einer Leitwand verewigt und hatten dafür gleich zwei Anlässe: das 60. Jubiläum der Lebenshilfe Bayern sowie den europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Das Bild wird im Wohnpflgeheim zur Erinnerung aufgehängt, erläutert Leiterin Silva Eisenblätter. Die bunte Leitwand sei ein Sinnbild für das „Hirsein“. Jeder Mensch mit schwerer mehrfacher Behinderung ist so individuell und wertvoll, dass er Fußspuren in unser aller Leben hinterlässt, die Welt ein wenig bunter färbt“, sagt die Einrichtungsleiterin und ergänzt: „Unsere Menschen mit schwerer mehrfacher Behinderung benötigen nur etwas Assistenz, um Teilhabe zu leben. Dafür gibt es uns: die Lebenshilfe Bayern, deren 60. Geburtstag wir heute begehen.“

Ähnlich wie mit den Fußspuren der berechneten Bewohner der Tagesstruktur in Osterhofen beteiligen sich in ganz Bayern mehr als 50 Lebenshilfe-Einrichtungen mit Aktionen am Jubiläumstag. Deshalb besuchten auch Werner Schlagintweit, Mitglied des Landesvorstands sowie 2. Vorsitzender der Lebenshilfe Regen, und Wolfgang Geier, 1. Vorsitzender der Lebenshilfe Deggen Dorf, das Osterhofener Heim. Sie hinterließen ebenso wie Wohnpflgeheimleiterin Silva Eisenblätter ihren Fußabdruck.

Unter dem Motto „Miteinander – Wir gestalten Teilhabe“ setzt sich die Lebenshilfe Landesverband Bayern seit 1962 als Dachorganisation der bayerischen Lebenshilfen insbesondere für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien ein. Heute hat der Verband gut 160 Mitgliedsorganisationen. Diese unterstützen, fördern und begleiten über 50 000 Menschen mit Behinderungen



In bestem Orange hinterlässt Schröck (l.) auch weiteren M v.l.) Wohnpflgeheim-Leit-Fußsohlen abgedrückt. Das und deren Familien. Die Hilfe hat etwa 900 Einrichtungs- und Beratungsstellen Osterhofen gibt es neben

# Metallarbeiter im Goldglanz

Special Olympics: Schwimmer Dorian Burkardt aus Zwiesel holt in Berlin drei Siege in drei Rennen



Dreifacher Gold-Gewinner: Dorian Burkardt mit Mama Jannin und deren Lebensgefährten Rudolf Sporrer, Betreuer und Trainer. – Foto: sub

Von Martin J. Freund

**Berlin / Zwiesel.** Die Special Olympics gelten als Fest der Begegnung, als Meilenstein für die Inklusion. In den vergangenen Tagen haben Athletinnen und Athleten, Unterstützende sowie Zuschauerinnen und Zuschauer in Berlin erfahren, wie Sport und Bewegung Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung den Weg in ein gleichberechtigtes Leben ebnet können. Mittendrin: der Zwiesler Schwimmer Dorian Burkardt (24). Er wird die nationalen Spiele aber noch aus einem ganz anderen Grund besonders in Erinnerung behalten: Der junge Mann aus dem Bayerischen Wald hat bei seinen drei Starts drei Siege gefeiert.

„Dorian hat nochmal einen draufgesetzt“, sagte die glückliche Mama Jannin Burkardt der Heimatzeitung am Telefon. Nachdem er zuletzt in Kiel Gold und Bronze und in Darmstadt einen zweiten Platz bei der süddeutschen Meisterschaft erobert hatte, entschied der Zwiesler nun in Berlin die 400 m Freistil, die 50 m Rücken und die 50 m Schmetterling für sich. „Das Wasser ist schnell“, hatte Dorian schon nach den Vorläufen festgestellt – und seine Form, aufgebaut in wöchentlich sechsmal Training, bestens genutzt. Unterstützt von Mama Jannin und deren Lebensgefährten Rudolf Sporrer, widmet sich der junge Mann mit den Merkzeichen B und H im Ausweis seit Jahren dem Schwimmsport. Während er während der Woche bei den Werkstätten der Delegation Lebenshilfe

Deggen Dorf in Regen in der Metallverarbeitung eingesetzt ist, trainiert er nach der Arbeit bei Peter Hof in Ambruck sowie unter Anleitung von Rudolf Sporrer in Zwiesel. Seit vergangemem Jahr schwimmt Dorian Burkardt außerdem im Landeskader.

Viel ist auf den jungen Mann bei den bislang größten Wettkämpfen seines Sportlebens eingeschränkt. „Dorian war schon angespannt“, schildert Mama Jannin die turbulenten Tage in Berlin. Allein schon die Anfahrt: Vor jedem Wettkampf lagen 45 U-Bahn-Minuten zwischen dem Olympiapark und dem Velodrom. Dazu der Trubel, die vielen Menschen. Da ist es gut, dass sich Dorian „gut fokussieren kann“, wie Burkardt erklärt. Gestern wollte die erfolgreiche Schwimm-Familie aus Zwiesel noch die Abschlussfeier genießen, bevor er es im Wohnmobil wieder nach Hause gehen sollte. Nächste Woche wird Dorian Burkardt wieder in Ambruck und in Zwiesel im Schwimmbad anzutreffen sein. Schließlich sind schon im Juli in Regensburg die Landesmeisterschaften. Da kann sich Dorian vielleicht gleich noch selbst beschenken: Am 18. Juli feiert er seinen 25. Geburtstag.

## DIE SPECIAL OLYMPICS

Special Olympics ist die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung.

Das Ziel von Special Olympics ist es, als Inklusionsbewegung Menschen mit geistiger Behinde-

rung durch den Sport zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und letztlich zu mehr Teilhabe an der Gesellschaft zu verhelfen.

Die Special-Olympics-Bewegung wurde 1968 von Eunice

Kennedy-Shriver, einer Schwester von US-Präsident John F. Kennedy, ins Leben gerufen. Hintergrund war die Behinderung deren Schwester Rosemary Kennedy.

Special Olympics ist heute mit

5,2 Millionen Athleten in 174 Ländern vertreten. Der deutsche Bundesverband (Special Olympics Deutschland, SOD) wurde 1991 gegründet. Darüber hinaus gibt es auf Ebene der Bundesländer derzeit 14 Landesverbände.

# Interlässt Fußspuren

Feierliche Ehrung anlässlich 60 Jahre Lebenshilfe



...st Gabriele Götz ihren Fußabdruck mit Assistenz von Lebenshilfe-Mitarbeiter Lukas ...schen mit schwerst mehrfacher Behinderung sowie Wiener Schlagintweit (hinten ...erin Silva Eisenblätter und Lebenshilfe-Vorsitzender Wolfgang Geier haben ihre ... Bild symbolisiert die Teilhabe anlässlich 60 Jahre Lebenshilfe. - F. gs

Lebens- Wohnpflegeheim auch die För- ner Werkstätten. Für Azubis, Frei-  
 ungen. stütze mit TENE (Tagesbetreu- willigendienst, Quereinsteiger  
 In. un dem erung für Erwachsene nach dem Er- und ehrenamtliche Helfer sei man  
 n dem werbsleben) sowie die Osterhofe- immer offen, so Eisenblätter... gs

# Frauen- und Mütterverein spendet dreifach

Willing. (eib) Am Samstag nach dem Vorabendgottesdienst hat die Vorstandssprecherin des Frauen- und Müttervereins Willing/Kröhstorf, Marianne Huber, im Beisein einiger Vorstandsmitglieder mehrere Spenden überreicht.



Sie erklärte, dass die Vorstandsriege beschlossen habe, den Erlös aus Veranstaltungen wieder sozialen oder kirchlichen Einrichtungen zukommen zu lassen. Huber übergab an Pfarrvikar Pater Joshy eine Spende in Höhe von 1000 Euro. Der Orden des Paters, die Kamillianer, betreibt für die Aidswaisen in Indien, im Bundesstaat Kerala, Kinderheime mit angeschlossener Schule. Der Geist-

liche bedankte sich für die Spende. Er nimmt das Geld mit, wenn er demnächst wieder seine Heimat besucht. Helga Böhmisch erhielt 500 Euro für die OBA Metten (Offene Behindertenarbeit) und die Leiterin des Kirchenchors Willing/Kröhstorf, Christine Stadler, bekam 300 Euro zum Notenkau. Beide bedankten sich ebenfalls für die Spenden. Foto: Angela Eiblmeier



Foto: ESV Deggendorf

Inklusion wird beim ESV Deggendorf groß geschrieben.

- Mitglieder:** 282, davon 85 Jugendliche
- Plätze:** 5
- Mannschaften:** 15
- Konkurrenzsituation:** 12 Vereine im Umkreis von 8 km
- Internet:** [www.esv-deggendorf.de](http://www.esv-deggendorf.de)

Tennisschläger akquiriert und übergeben werden. Aus Sicht des Vereins soll das Training weitgehend kostenneutral gestaltet werden. Zusätzlich werden den Praktikanten der örtlichen Hochschule für angewandte Sportwissenschaften neue Betätigungsfelder aufgezeigt und den Vereinstrainern auch am frühen Nachmittag Stunden möglich gemacht.

„In Sachen Trainings-Engagement und Begeisterung übertreffen unsere neuen Athleten die etablierten Mitglieder teils deutlich. Auch sind der persönliche Austausch und die Zusammenarbeit mit ihnen äußerst positiv zu bewerten. Man bemerkt ein Umdenken und ein gestiegenes Verständnis und Interesse für unser gesellschaftliches Umfeld innerhalb der ESV-Mitglieder, das macht mich als Abteilungsleiter sehr stolz“, so Peschl.

Der ESV Deggendorf macht es vor, wie Inklusionsarbeit im Verein funktionieren kann. Um Inklusion zu ermöglichen, müssen wir Tennis nicht neu erfinden. Unsere Strukturen und unser Fachwissen bieten die besten Voraussetzungen, unseren Sport für Menschen mit Behinderung zu öffnen.

**Wollen auch Sie das Thema Inklusion in Ihrem Verein angehen brauchen aber noch Unterstützung? Dann wenden Sie sich an die BTV-Vereinsberatung unter [vereinsberatung@btv.de](mailto:vereinsberatung@btv.de).**

## »Unser Weg zur Inklusion«

**Der ESV Deggendorf möchte jedem Interessierten die Teilnahme am Vereinsleben anbieten und die Möglichkeit schaffen, am Trainingsbetrieb teilhaben zu können. Um diesem im Vereins-Leitbild verankerten Anliegen auch wirklich gerecht zu werden, entschloss sich der niederbayerische Club im April 2019, ein Rollstuhlnistraining ins Leben zu rufen.**

Alles fing mit zwei tennissportbegeisterten Rollstuhlfahrern an, die auf der ESV-Anlage regelmäßig als Zuschauer vor Ort waren. Nach einigen Gesprächen startete Peter Seidl, mehrfacher Deutscher Rollstuhlmeister und BTV-Bauftragter für Rollstuhlnistraining, ein Probetraining. Er gewann schnell vier motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit Begeisterung ins Tennisspielen einstiegen. „Wir sind in unserer Umgebung als geselliger und sozial engagierter Verein bekannt, der sich seinen gesellschaftlichen Aufgaben stellen will. Somit war es für uns eine klare Entscheidung, auch für alle Tennissportbegeisterten die Sportart zu ermöglichen“, erklärt Josef Peschl, Abteilungsleiter Tennis beim ESV Deggendorf.

Inzwischen ist die Trainingsgruppe auf fünf feste Teilnehmer angewachsen, die sich mittlerweile mit den Deggendorfer Kleinfeldkindern im Match messen. 2022 will der Verein die Gruppe auch in der Hobbyrunde integrieren. Mit dem Umbau des Kunstrasenplatzes auf einen Tennis-Force-2-Belag, konnten vor zwei Jahren perfekte Spielbedingungen für die Rollstuhlfahrer geschaffen werden.

Gemeinsam mit zwei Rollstuhlfahrern der ESV-Trainingsgruppe besuchte Josef Peschl im September letzten Jahres auch den Inklusionsworkshop des BTV in Oberhaching. „Ich habe mich sehr gefreut, dass mich zum Inklusionstag nach Oberhaching zwei unserer Rollstuhlfahrer begleiteten. Wir hatten viel Spaß, konnten uns mit anderen gut zum Thema und den Trainingsmöglichkeiten austauschen und ihnen von unseren bisherigen Erfahrungen berichten.“

Neben den Rollstuhlfahrern will der ESV Deggendorf auch eine Gruppe mit geistig Behinderten fest im Verein inkludieren. Hierzu hält der ESV Deggendorf Kontakt zur benachbarten Lebenshilfe, schon seit ein paar Jahren hilft man sich gegenseitig. Die Mitarbeiter der Lebenshilfe können zum Beispiel den Vereinsparkplatz kostenlos nutzen, und im Herbst beauftragte der Verein für die Pflege der Grünanlage erstmals deren Gärtnerei-Team. Der Startschuss für das Probetraining fiel im September mit acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die mittlerweile ein wöchentliches Training in der Turnhalle absolvieren. Zur großen Begeisterung konnten, durch einen Aufruf innerhalb des Vereins, für jeden



Im September besuchte Josef Peschl (links) gemeinsam mit zwei ESV-Mitgliedern den Inklusionsworkshop des BTV, den Niklas Höfken (rechts), DTB-Referent für Inklusion und Paraspport, leitete.

## Wenn der Osterhase zweimal kommt...



**Metten.** Die Schüler der neunten Klasse der Mittelschule Metten überlegten sich zusammen mit **Bettina Nagerl** sowohl dem Berufsbildungsbereich der Lebenshilfe Deggendorf (BBB), als auch dem Wohnheim in Deggendorf eine kleine Osterfreude zu bereiten. Dazu wurden von der siebten Klasse zusammen mit **Sandra Fischer** eifrig Ostereier gefärbt und Muffins gebacken sowie bei **Michael Skala** Osterkörbchen gebastelt und Osterhasen mit dem 3D-Drucker hergestellt. Zuerst kamen die Jugendlichen der Lebenshilfe Deggendorf mit ihren Betreuern **Markus Stecher** und **Thomas Marxreiter** zu Besuch an die Mittelschule, wo zusammen mit der neunten Klasse nach Osternestern gesucht wurde. Ein paar Tage später durfte der Osterhase erneut ans Werk: Dieses Mal wurden ein paar Schüler der neunten Klasse zusammen mit Sängerinnen der siebten Klasse und ihrem Lehrer **Johannes Rager** von Hausmeister **Rudi Reitberger** ins Wohnheim der Lebenshilfe Deggendorf gefahren. Die Schüler verteilten die Osternestchen und sangen zusammen.

– dz

## Tempo machen

Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit

**Deggendorf.** Im Mai jeden Jahres finden bundesweit Aktionen zum Europäischen Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen statt. Vor fast 30 Jahren traten die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen sowie weitere Gesetze und Richtlinien zum Thema Rechte der Menschen mit Behinderung in Kraft. Obwohl sich seit dieser Zeit sehr viel getan hat, fehlt noch in vielen Bereichen die Barrierefreiheit. Auf diese Problematik will der Aktionstag europaweit aufmerksam machen.

Auch der Beirat für Barrierefreiheit und Inklusion der Stadt Deggendorf hat mit einem Infostand am Oberen Stadtplatz die Situation der Menschen mit Behinderung anschaulich dargestellt, mit dem Ziel, möglichst viele Menschen zum Thema Barrierefreiheit und Inklusion zu sensibilisieren. Als Ansprechpartner vor Ort standen neben der Sprecherin des



Der Beirat für Barrierefreiheit und Inklusion stellt die Situation behinderter Menschen dar.

Beirats, Inge Profendiner, der Behindertenbeauftragte der Stadt Deggendorf, Sebastian Schraufstetter, die Vertreter des Beirats des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes e. V. sowie der Lebenshilfe

## Wolfgang Geier

Lebenshilfe bestätigt V

**Deggendorf.** Die ordentliche Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Deggendorf hat ihr Vorstandsteam für die nächsten drei Jahre in großer Einmütigkeit bestätigt.

Wiedergewählt von den 89 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern wurde der bisherige Vorsitzende Wolfgang Geier mit 71 Ja-Stimmen bei zwölf Enthaltungen und sechs Gegenstimmen. Sein Stellvertreter Christian Aumeier erhielt 79 Ja-Stimmen bei sieben Enthaltungen und drei Gegenstimmen. Schatzmeister Professor Dr. Georg Herde erzielte 74 Ja- und acht Nein-Stimmen bei sieben Enthaltungen und Schriftführer Ewald Straßer 78 Ja- und acht Nein-Stimmen bei drei Enthaltungen.

Zu Beisitzern wiedergewählt wurden Franz Siedersberger (83 Ja-Stimmen), Kornelia Klingbeil-Knodel (69 Ja), Veronika Maidl (68 Ja) und Gabriele Halser (67 Ja). Neu im Vorstand ist Ramona Höpfl. Sie erhielt 76 Ja-Stimmen. Die Wahl in der Deggendorfer Stadthalle leitete Hengersbergs zweiter Bürgermeister Mathias Berger, der in seinem Grußwort die „tolle, hervorragende Arbeit“ des Vereins lobte. Insgesamt hat die Lebenshilfe Deggendorf aktuell 704 Mitglieder – bei 13 Neuzugängen, zehn Kündigungen und sechs Verstorbenen im Berichtszeitraum.

Warmherzig mit bunten Blumensträußen verabschiedet wurden die bisherige Beisitzerin Inge Sigl, die neun Jahre im Vorstand tätig war, und Annerose Rätchel, die von 1991 bis 2021 als Werkstattdarstellungsleiterin amtierte. Für 25-jährige Mitgliedschaft in der Lebenshilfe Deggendorf wurden Annamarike Berberich, die nicht anwesend war, Johann Ebner und Wolfgang Geier ausgezeichnet.

Der wiedergewählte Vorsitzende ließ in seinem Rechenschaftsbericht das „zweite Corona-Jahr 2021“ detailliert Revue passieren. Wie im Jahr zuvor mussten die meisten Veranstaltungen abgesagt werden, darunter auch die Feierlichkeiten zum fünfzigsten Jubiläum der Lebenshilfe. Das werde heuer am Samstag, den 25. Juni nachgeholt. Unter dem Motto „50+1“ werde es ein großes Familienfest in den Deggendorfer Werkstätten geben, auf dem sich viele Einrichtungen ausführlich präsentieren können, so Geier. Darüber hinaus sei ein offizieller Festakt mit Gästen aus Politik, Regierung, Wirtschaft und Gesellschaft am Freitag, den 23. Septem-



Das Vorstandsteam der Lebenshilfe Deggendorf: Dr. Georg Herde, Schriftführer, Christian Aumeier, stellvertretender Vorsitzender, Wolfgang Geier, Vorsitzender, Ramona Höpfl und 2. Hengersbergs.

ber in der Deggendorfer Stadthalle geplant.

Geier stellte fest, dass die Arbeitsplätze in den Werkstätten sich verbessert hätten. „Insgesamt ist die Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Corona-Zeiten sehr vertrauensvoll verlaufen. Selbst an den neuen Medien habe man sich gewöhnt, allerdings in dieser Form das „Miteinander“. Erfreulich sei die neue Kooperation mit dem bahnner-Sportverein (ESV) Tennis-Gelände in unmittelbarer Nähe zu den Deggendorfer Werkstätten liegt. Am 4. Juni 2021 wurde ein Veranstaltungsthema „Inklusives Tennis“ in ausführlichen Beratungen mit der Leiterin des Tennisvereins, Ulrike Scholz, von der St.-Notk-Kirche, Margit Grill von der St.-Notk-Kirche, der St. Raphael-Kirche und in ihrem Einverständnis durch die Panprägt war.

Gezeigt wurden dabei der vom Bauwirtschaftsamt der Turnhalle und Tagesstätte. Derzeit werde der Rohbau geschlossen und der Fußboden sowie der Innenputz begonnen, hieß es. Außerdem werde ein großzügiger Kanalarbeiter nunmehr auf dem Schulgarten und ein großes Außengelände neu geschaffen. Die Fertigstellung des Neubaus wegen Lieferengpässen im Dezember 2022 verschieben.



Die Athleten der Lebenshilfe und die „Rollis“ des ESV Deggendorf fühlen sich auf der Anlage an der Neusiedler Straße sichtlich wohl.

Foto: ESV Deggendorf

## Tennis auch mit Behinderung

Großes Interesse am Inklusionstag des ESV Deggendorf – Spenden gesammelt

**Deggendorf.** (red) „Tennis verbindet“ steht im Leitbild des ESV Deggendorf. Vor kurzem konnte man sich auf der Tennisanlage an der Neusiedler Straße ein Bild davon machen, was „gelebte Inklusion“ ist. Die mittlerweile im anerkannten Inklusionsstützpunkt ESV etablierte Rollstuhlgruppe und die Athleten der Lebenshilfe genossen sichtlich, was die Verantwortlichen des Vereins für sie auf die Beine gestellt haben.

### Rollstuhlfahrer trainieren seit drei Jahren mit

Die „Rollis“ nehmen seit nunmehr drei Jahren am Vereinsleben teil und liefern sich auf dem Allwetterplatz spannende Duelle. Trainiert werden sie vom Spartenleiter

Tennis, Josef Peschl, der auch für den Inklusionstag hauptverantwortlich zeichnete. Moderiert wurden die vier Stunden vom Vorsitzenden Helmut Kerschbaum.

Von der Organisation über die Gestaltung bis hin zur Durchführung ist aufgezeigt worden, wie der Tennissport verbindet. Dazu waren auf den Plätzen verschiedene Parcours aufgebaut, auf denen Geschicklichkeit und Motorik unter Beweis gestellt werden konnten. So mancher Besucher setzte sich anschließend probeweise selbst in den Rollstuhl und lernte dabei die schwierigen Besonderheiten kennen. Auch wurden erste tennisspezifische Grundschläge geübt.

Vor annähernd 100 interessierten Zuschauern, darunter auch ein „Fanclub“ aus dem Wohnheim der

Lebenshilfe, nahmen neun Rollstuhlfahrer, elf Athleten der Lebenshilfe sowie fünf ESV-Kinder das Angebot zur Teilnahme wahr. Diese wurden auch gleich mit neuen ESV-T-Shirts für das Training ausgestattet. Betreut wurden sie von zehn Trainern und Assistenten.

Eifrig eingebundene und gefragte Gäste waren der Tenniskoordinator Special Olympics, Peter Landisch, der Vereinsberater des Bayerischen Tennisverbandes, Lars Haack, und Renate Wasmeier, dritte Bürgermeisterin und Sportbeauftragte der Stadt. Sein Können mit dem Schläger demonstrierte beim Showtennis der 19-fache deutsche Rollstuhltennismeister Peter Seidl. Aufgebaut war auch ein Stand der Lebenshilfe Deggendorf mit Vorsitzendem Wolfgang Geier, an dem Geschicklich-

keitspiele durchgeführt wurden, die zu spannenden Duellen führten. Die Preise waren besonders bei Kindern heiß begehrt.

### Dank an Organisatoren und Helfer

Besonderer Dank Kerschbaums gebührt Jana Zaglauer als Organisatorin für die „Rollis“ und Eva-Marie Lehmann für die Organisation der Verpflegung mit den fleißigen Helfern in der Küche, die unermüdlich für Kaffee, Kuchen und für kleine Snacks sorgten. Die Spendenboxen wurden fleißig gefüllt, und dank zusätzlicher Sponsoren kann der Verein die Anschaffung weiterer Trainingsutensilien zum Ausbau der Inklusion in Angriff nehmen.

# für Inklusion

Behinderung – Wanderführer neu aufgelegt



Inklusion der Stadt hat an einem Menschen dargestellt. – Foto: Stadt

V. zur Verfügung. Neben dem Bayerischen Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Christian Bernreiter, und Oberbürgermeister Dr. Christian Moser beachteten auch mehrere Mitglieder

des Stadtrats den Infostand. Die Stadt Deggendorf und der Beirat für Barrierefreiheit und Inklusion stellten am Infostand auch den neuen Wanderführer „Wieder gemeinsam unterwegs“ vor. Der Wanderführer, der von Inge Profendiner neu bearbeitet wurde, zeigt Wanderziele in und um Deggendorf auf, die für Fußgänger, Rollstuhlfahrer und Kinderwagen gut geeignet sind. Es war der Stadt und dem Beirat ein Anliegen, spezielle Angebote und Hilfen für Menschen mit Behinderung zu finden, diese jedoch nicht isoliert für diese Personengruppe zu sehen. Im Wanderführer finden sich einige Darstellungen, die das Leben erleichtern. Größere, klare Schrift, kurze Sätze und reduzierte Karten erleichtern den Umgang mit der Broschüre. Der neue Wanderführer ist ab sofort kostenlos in der Deggendorfer Tourist Info und im Neuen Rathaus erhältlich. – dz

# r bleibt Vorsitzender

Vorstand – Jubiläumsfest „50 + 1“ im Juni



Lebenshilfe: (stehend ab 2.v.r.) 1. Vorsitzender Wolfgang Geier, Schatzmeister Prof. Ewald Straßer, Beisitzer Franz Siedersberger und 2. Vorsitzender Christian Beisitzerinnen Gabriele Halset, Kornelia Klingbell-Khodol, Veronika Maidl und Ramona Berger Bürgermeister und Wahlleiter Mathias Berger (hinten r.). – Fotos: Schenkau

„Der Zusammenhalt in den Wohnheimen war außergewöhnlich, sonst hätten wir diese schwere Zeit nicht geschafft“, stellte Wohnheimleiterin Franziska Geier in ihrem Bericht fest. Für die Zukunft wünschten sich die Bewohner, dass sie keine Masken mehr tragen müssen und trotzdem gesund bleiben. Wegen Corona sollte es keine Ausgangssperre mehr geben. Die Wohnheimmitarbeiter wünschten sich kürzere Dokumentationen, damit sie wieder mehr Zeit für die Bewohner haben. In etwa vier Wochen werde auf der Lebenshilfe-Homepage ein Image-Film veröffentlicht, um weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die professionelle Betreuungstätigkeit in den Wohnheimen Deggendorf, Metten und Plattling zu gewinnen. „Aktuell werden 673 Menschen mit Behinderung im Bereich ‚Arbeiten‘ beschäftigt und damit die Teilhabe am Arbeitsleben,

aber auch am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben ermöglicht“, berichtete Geschäftsführer Volker Kuppler. Vierzig Personen seien im Berufsbildungsbereich und 551 Personen im Produktionsbereich der Deggendorfer Werkstätten tätig und 82 Personen in den Förderstätten Regen-Metten-Osterhofen. „Gegenüber dem Jahr 2020, bei dem wir einen Umsatzbruch von durchschnittlich zwanzig Prozent gegenüber 2019 verzeichnen mussten, konnten wir in 2021 unseren Umsatz wieder steigern und übertrafen unsere Planungen deutlich“, konstatierte Kuppler. Mit der positiven Umsatzentwicklung sei auch eine deutliche Verbesserung des Gesamtergebnisses der Deggendorfer Werkstätten erzielt worden. Dies habe ermöglicht, bereits in 2021 die Lohngruppen wieder um dreißig Prozent anzuheben sowie eine erste Sonderzahlung im November 2021 auszus zahlen. Weiter Sonderzahlungen in Höhe von jeweils hundert Euro seien für die Monate April bis Juli 2022 vorgesehen, so Kuppler.

Die Mitgliederversammlung billigte mehrheitlich bei drei Gegenstimmen den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Prof. Dr. Kirdl & Partner GmbH geprüften Jahresabschluss 2020, den Schatzmeister Prof. Dr. Georg Herdte zuvor präsentiert hatte. Ebenso wurde die Anhebung des Mindestbeitrags von 18,50 Euro auf 25 Euro pro Jahr gebilligt, um insbesondere Beitragserhöhungen auf Bundes- und Landesebene aufzufangen. – rüs

# Lebenshilfe wird 50 plus eins

Seit über fünf Jahrzehnten für Menschen mit Einschränkungen aktiv

Deggendorf. (ww) Ein halbes Jahrhundert und ein Jahr ist die Lebenshilfe im Landkreis Deggendorf bereits für Menschen mit Beeinträchtigung aktiv. Eigentlich wollte man das 50. Jubiläum bereits im vergangenen Jahr feiern, aber die Corona-Pandemie machte alldem einen Strich durch die Rechnung.



Der stellvertretende Landrat Eugen Gegenfurtner (Zweiter von rechts) ließ sich die Werkstätten erklären. Fotos: Walter Witsberger

Dementsprechend wird in diesem Jahr unter dem Motto „50+1“ in allen Bereichen der Lebenshilfe alles nachgeholt. Am Samstag stand das große Familienfest in den Deggendorfer Werkstätten in der Max-Peinkofer-Straße auf dem Programm. Bei strahlendem Sonnenschein kamen im Laufe des Tages an die 2000 Gäste. Mitarbeiter der Lebenshilfe, Familienangehörige, Förderer und Gäste, alle kamen auf ihre Kosten.

Auch der stellvertretende Landrat des Deggendorfer Landkreises, Eugen Gegenfurtner, war unter den Besuchern der Werkstätte für Menschen mit Handicap.

Für das leibliche Wohl war gesorgt. Von Steaks und Bratwürsteln

bis hin zur Zuckerwatte, alles war geboten. Sichtlich stolz, mit einem Strahlen in den Augen, führte auch so mancher Mitarbeiter seine Angehörigen durch die Hallen der Werkstätte und erklärte dabei ausführlich, welcher Arbeitsablauf wo durchgeführt wird. So mancher Glückspilz konnte am Glücksrad

oder bei der Tombola einen Hauptpreis ergattern oder ließ sich ein vergängliches Tattoo auf die Haut kleben oder spritzen. Nach einem Rundgang war es angenehm, sich mit einem kühlen Getränk zu erfrischen oder bei den Sketchen, welche auf einer kleinen Bühne vorgeführt wurden, mitzulachen.



Wer wollte, konnte kleine Tattoos auf die Haut gespritzt oder geklebt bekommen.

# Ein besonderes Fotoshooting

Stylisten und Fotografenteam setzen Heimbewohner der Lebenshilfe in Szene

Metten. Im Mettener Wohnpflgeheim der Lebenshilfe möchten die Mitarbeiter den Bewohnern möglichst jeden Tag ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Das ist mit einer Fotoaktion gelungen.

Wie in allen Heimen, haben auch die Bewohner des Wohnpflgeheims Metten stark mit den Einschränkungen der Pandemie zu kämpfen. Doch Bewohner und Mitarbeiter geben jeden Tag ihr Bestes. Immer wieder, so ist einer Pressemitteilung zu entnehmen, werden kreative Lösungen gefunden, um den Jahresablauf für die Bewohner so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten.

Eine Aktion aber rückte die Bewohner besonders in den Fokus: Vor kurzem kamen die Stylistin Ramona Koller von Bride & Me



Bewohnerin Irmgard Weinmann hatte sichtlich Spaß beim winterlichen Fotoshooting. – Fotos: Fotostudio Sonnenbild

und ein Fotografenteam des Fotostudios Sonnenbild in das Wohnpflgeheim. Unter Beachtung aller Hygieneregeln wurde den Bewohnern unter dem Motto „Seht mich an, ich bin ein Star“ ein unvergesslicher Tag geboten. Die Bewohner wurden von Ramona Koller liebevoll geschminkt und frisiert. Das Fototeam hatte in der Aula ein winterliches Set aufgebaut, wo sich die Teilnehmer einzeln oder mit ihren Angehörigen fotografieren lassen konnten.

Es entstanden wertvolle Erinnerungen im Herzen und auf Papier.

Heimleiterin Silvia Eisenblätter bedankte sich bei Ramona Koller, die die Aktion ermöglichte. – dz



Ramona Koller (links vorne) und ihr Fotografenteam.

# Sie möchten Mitglied werden ...



Arbeiten · Wohnen · Lernen · Freizeit


**Lebenshilfe**  
 Deggendorf e.V.

*miteinander  
und füreinander*

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Max-Peinkofer-Str. 12 · 94469 Deggendorf · Tel. +49(0)9 91 / 3 88 09 - 0 · Fax +49(0)9 91 / 3 88 09 - 50

 Hiermit erkläre ich als  Elternteil  Förderer meinen Beitritt zum Verein Lebenshilfe Deggendorf e.V. und bin bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € steuerbegünstigt zu bezahlen (Mindestbeitrag jährlich 18,50 €).

 \_\_\_\_\_  
 Name, Vorname

 \_\_\_\_\_  
 Straße, Haus-Nr.

 \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort

 \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum

 \_\_\_\_\_  
 Beruf

 Ich erkläre hiermit die Richtigkeit meiner Angaben und erkenne die Satzung der Lebenshilfe Deggendorf e.V. (einsehbar unter [www.lebenshilfe-deggendorf.de/ueber-uns/satzung](http://www.lebenshilfe-deggendorf.de/ueber-uns/satzung)) in allen Punkten an.

 \_\_\_\_\_  
 Ort, Datum

 \_\_\_\_\_  
 Unterschrift

**Datenschutzhinweis:** Ich bin damit einverstanden, dass der Verein die von mir gemachten Angaben im Rahmen der Mitgliederverwaltung speichert und sie ausschließlich für vereinsinterne Zwecke verwendet.  
 Sicherstellung der Informationspflicht zum Datenschutz (Art. 12-23 DSGVO), einsehbar unter [www.lebenshilfe-deggendorf.de](http://www.lebenshilfe-deggendorf.de)

### Ermächtigung zum Einzug von Mitgliedsbeiträgen durch SEPA-Basis-Lastschriftmandat

Zahlungsempfänger:	Lebenshilfe Deggendorf e.V.	IBAN: DE59 7415 0000 0430 1101 48
Gläubiger-Identifikationsnummer:	DE28ZZZ00000667601	BIC: BYLADEM1DEG
Mandatsreferenz:	Mitgliedsnummer	

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € von meinem nachfolgend angegebenen Konto durch Lastschrift einzuziehen:

 \_\_\_\_\_  
 Kreditinstitut

 \_\_\_\_\_  
 IBAN

 \_\_\_\_\_  
 BIC

 \_\_\_\_\_  
 Kontoinhaber

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bei einer Rücklastschrift, die das Mitglied zu verantworten hat, wird die anfallende Bankgebühr zusätzlich erhoben.

 \_\_\_\_\_  
 Ort, Datum

 \_\_\_\_\_  
 Unterschrift

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Arbeit der Lebenshilfe Deggendorf e.V.

## Lebenshilfe Deggendorf e.V.

Geschäftsstelle:

Max-Peinkofer-Straße 12 — 94469 Deggendorf

Tel. 0991 38809-0, Fax 0991 38809-50

E-Mail: [info@lebenshilfe-deggendorf.de](mailto:info@lebenshilfe-deggendorf.de)

<https://www.lebenshilfe-deggendorf.de/>

<https://www.facebook.com/Lebenshilfe.Deggendorf>



### Deggendorfer Werkstätten

Max-Peinkofer-Straße 12 — 94469 Deggendorf

Tel. 0991 38809-0

E-Mail: [info@deg-werk.de](mailto:info@deg-werk.de)

### Mettener Werkstätten

Jahnstraße 10 — 94526 Metten

Tel. 0991 27032-0

E-Mail: [metten@deg-werk.de](mailto:metten@deg-werk.de)

### Werkzeugbau

0991 2 70 32 - 104

### Regener Werkstätten

Osserstraße 8 — 94209 Regen

Tel. 09921 9433-0

E-Mail: [regen@deg-werk.de](mailto:regen@deg-werk.de)

### Plattlinger Werkstätten

Scheiblerstraße 2 — 94447 Plattling

Tel. 09931 9110-0

E-Mail: [plattling@deg-werk.de](mailto:plattling@deg-werk.de)

### Osterhofener Werkstätten

Donau-Gewerbepark 20 — 94486 Osterhofen

Tel. 09932 95488-0

E-Mail: [osterhofen@deg-werk.de](mailto:osterhofen@deg-werk.de)

### Teisnacher Werkstätten

Technologie Campus 4 — 94244 Teisnach

Tel. 09923 84209-100

E-Mail: [teisnach@deg-werk.de](mailto:teisnach@deg-werk.de)

### Werkstattladen mit Café

Metzgergasse 18 — 94469 Deggendorf

Tel. (0991) 3 79 13 40

### Zentrallager Osterhofen

Donau-Gewerbepark 20

94486 Osterhofen

Tel. +49(0)99 32 / 9 54 88 - 120

E-Mail: [k.fuchs@deg-werk.de](mailto:k.fuchs@deg-werk.de)

### Förderstätten der Deggendorfer Werkstätten

Förderstätte Metten

Jahnstraße 8 — 94526 Metten

Tel. 0991 9959250

E-Mail: [foerderstaette-metten@deg-werk.de](mailto:foerderstaette-metten@deg-werk.de)

Förderstätte Regen

Osserstraße 47 — 94209 Regen

Tel. 09921 9452-0

E-Mail: [foerderstaette-regen@deg-werk.de](mailto:foerderstaette-regen@deg-werk.de)

Förderstätte Osterhofen

Mühlhamer Str. 38—94486 Osterhofen

Tel. 09932/959411-0

E-Mail: [fsost-g1@deg-werk.de](mailto:fsost-g1@deg-werk.de)

### Intensivgruppe der Deggendorfer Werkstätten

Irfeldstraße 2 — 94469 Deggendorf

Tel. 0991 341316

E-Mail: [intensivgruppe@deg-werk.de](mailto:intensivgruppe@deg-werk.de)

### Wohnheime für behinderte Mitarbeiter der Deggendorfer Werkstätten

Falkensteinstraße 25 — 94469 Deggendorf

Tel. 0991 25010-0

E-Mail: [wh-deggendorf@lh-deg.de](mailto:wh-deggendorf@lh-deg.de)

Frühlingsstraße 18 — 94526 Metten

Tel. 0991 91240

E-Mail: [wh-metten@lh-deg.de](mailto:wh-metten@lh-deg.de)

Wiserstraße 2 — 94447 Plattling

Tel. 09931 8947-0

E-Mail: [wh-plattling@lh-deg.de](mailto:wh-plattling@lh-deg.de)

### Ambulant Betreutes Wohnen (ABW)

Max-Peinkofer-Straße 12

94469 Deggendorf

0171 – 289 53 67

E-Mail: [abw@lh-deg.de](mailto:abw@lh-deg.de)

### Wohnpflegeheime

Jahnstraße 12 — 94526 Metten

Tel. 0991 9959151

E-Mail: [wohnpflegeheim@lh-deg.de](mailto:wohnpflegeheim@lh-deg.de)

Mühlhamer Str. 40

94486 Osterhofen

Tel. 09932/954666-0

E-Mail: [wohnpflegeheim@lh-deg.de](mailto:wohnpflegeheim@lh-deg.de)

### Christophorushaus - Kinder- und Jugendwohnheim der Lebenshilfe Deggendorf e. V.

Riedfeldstraße 3 — 94526 Metten

Tel. 0991 270039-0

E-Mail: [schuelerwohnheim@lh-deg.de](mailto:schuelerwohnheim@lh-deg.de)

### St.-Notker-Schule mit Tagesstätte Priv. Förderzentrum Schwerpunkt—geistige Entwicklung — Schulvorbereitende Einrichtung — Tagesstätte

St.-Notker-Straße 15 — 94469 Deggendorf

Tel. 0991 99 12 67 - 0

E-Mail: [info@notkerschule.de](mailto:info@notkerschule.de)

### Frühförderstelle St. Raphael

Irfeldstraße 2 — 94469 Deggendorf

Tel. 0991 371997-0

E-Mail: [ff-deg@lh-deg.de](mailto:ff-deg@lh-deg.de)

### OBA

Jahnstraße 8 — 94526 Metten

Tel. 0991 2703108

E-Mail: [fed@deg-werk.de](mailto:fed@deg-werk.de)

### Heilpädagogische Tagesstätte

Metzgergasse 18 — 94469 Deggendorf

Tel. 0991 3790302

E-Mail: [hpt@lh-deg.de](mailto:hpt@lh-deg.de)

... eine gute Tasse Kaffee,  
ein Stück hausgebackenen Kuchen,  
eine kleine Stärkung,  
zum Erholen vom Alltagsstress,  
zum Plausch mit Freunden ...

... willkommen im



## Werkstattladen mit Café



der Lebenshilfe  
Deggendorf e.V.



### Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag – Freitag	8:45 Uhr – 17:00 Uhr
Samstag	10:00 Uhr – 13:00 Uhr



Metzgergasse 18  
94469 Deggendorf  
Tel. (0991) 3 79 13 40